

# Mitteilungen Nouvelles Notiziario

aus dem anthroposophischen Leben in der Schweiz/de la vie anthroposophique en Suisse/della vita antroposofica in Svizzera

## Zum ausklingenden Kaspar-Hauser-Jahr

1812 geboren, betritt Kaspar Hauser am 26. Mai 1828 in Nürnberg mehr stolpernd als aufrecht die Weltbühne, die er bereits fünf Jahre später, am 17. Dezember 1833, unter geheimnisvollen Umständen wieder verlässt. Schon zu seinen Lebzeiten scheiden sich an ihm die Geister: Für die einen ist er der verhinderte badische Erbprinz, die andern sehen in ihm bloss einen Scharlatan. – Marcus Schneider bringt das tragische Schicksal Hausers in Verbindung mit dem Gralsmotiv bei Richard Wagner, dessen 200. Geburtstag 2013 begangen wird.

KBA

Wo bist du her? *Das weiss ich nicht.* Wer ist dein Vater? *Das weiss ich nicht.* Wer sandte dich dieses Weges? *Das weiss ich nicht.* – Mit diesem Dialog lässt Richard Wagner seinen Parsifal im gleichnamigen Bühnenweihfestspiel auftreten. Daran denke ich im Rückblick auf das zu Ende gehende Kaspar-Hauser-Jahr – aus mehreren Gründen.

Zum einen, weil Wagner und Kaspar Hauser nahezu gleichen Alters sind; weshalb nun ihre 200-Jahr-Feiern unmittelbar aufeinanderfolgen. Beide tragen sie in die Welt eine Frage nach Herkunft, Ziel, Name und wecken dadurch unseren Sinn für die Identität des Anderen – dessen Herkunft ich nicht kenne. Manchmal auch nicht kennen soll – wie dies in einem andern Werk Wagners, dem Lohengrin, der Fall ist. Dieser tritt unter die Menschen, denen er Hilfe, Recht und Licht bringen will, aber er tut es unter der Bedingung *Nie sollst du mich befragen, noch Wissens Sorge tragen, woher ich kam der Fahrt, noch wie mein Nam und Art.* Ist dieses Zusammenfallen der Namensfrage in den beiden Gralswerken nicht merkwürdig? In beiden Fällen wächst die Wertschätzung und Liebe zum Andern erst daraus hervor, dass ich gerade *nicht* erfahren darf, mit wem ich es zu tun habe. Die Wertschätzung erfolgt aus meiner Herzkraft – oder sie erfolgt gar nicht; *erkennt ihr ihn, dann muss er von euch ziehn.* Es gibt eine zarte Berührung der Lebenswege Hausers und Wagners, die nicht

allzu viel besagt – und doch gibt es sie eben. In seiner Autobiographie schildert Richard Wagner aus dem Januar 1833 folgende Begebenheit:

*Ich reiste mit der Post über Hof nach Bamberg, verweilte dort einige Tage in der Gesellschaft eines jungen Mannes, Namens Schunke, welcher aus einem Hornisten Schauspieler geworden war, lernte die Geschichte von Caspar Hauser, der damals noch grosses Aufsehen machte und welchen, wenn meine Erinnerung mich nicht täuscht, man mir persönlich zeigte, mit grossem Interesse kennen...*

Das heisst doch zum Mindesten: Mit 20 Jahren kommt es zu einer Erscheinung des Namens des einen im Bewusstsein des andern; vielleicht zu einer Wahrnehmung, sicher zu einem inneren Bild. Dies trägt sich in dem Jahr zu, das für den einen bereits das Todesjahr, für den andern der Beginn einer 50-jährigen Lebensbahn auf den Gipfel zu Weltruhmesglanz bedeutet.

Dieses Frageverbot, oder dieses Nicht-Wissen, ist ein Gralsmotiv. Auch die Tatsache, dass ein Toter, in diesem Fall Kaspar Hauser, mit 20 Jahren begannen kann, das Leben eines anderen zu überschatten, zu begleiten – zu inspirieren womöglich, trotzdem es zu einer persönlichen Begegnung nicht gekommen war; diese Tatsache setzt sich als Phänomen in die Gegenwart fort. Noch immer weiss man nicht, wer Kaspar Hauser war; noch immer sind Herkunft, Name strittig. Noch immer bleibt er eine Projektionsfläche, wor-



Elfenbeinminiatur, um 1828, von unbekannter Hand. Die Sprachlosigkeit Kaspar Hausers bei seinem Erscheinen scheint hier am Eindrücklichsten eingefangen.

auf Zeiten, Menschen, Ideen, Vermutungen, Unterstellungen sich spiegeln. Das hat sich im Lauf dieses Jahres in nahezu jeder öffentlichen Erwähnung wieder gezeigt.

Spiegel der Zeit etwa ist die Bemerkung in der «Neuen Zürcher Zeitung» *Die Geschichte brauchte auch gar nicht erfunden zu werden. Sie war den Menschen auf vielfältige Weise längst vertraut: von der Aussetzung Moses' über Ödipus und Parzival bis Hänsel und Gretel. Kinder wurden von ihren Eltern verlassen, verstossen, verdingt; geradezu entsprang der Wunsch oder Argwohn – wie erst Freud es tiefenpsychologisch begründete – kindlicher Phantasie und Lustangst, falschen Eltern untergeschoben worden zu sein...* Kaspar Hauser wird hier ein tiefenpsychologisches Massenphänomen. Damit aber ist herzliche Anteilnahme an seinem Geschick im Keim erstickt.



In der kurzen Zeit, in der es Kaspar Hauser vergönnt war, sich mit Bildgestaltung zu befassen, entstanden unter anderem diese

Konstruktionsskizze eines nach vorne geneigten Hauptes (Nürnberg, 1831) und dieses Albumblatt für die damals 23-jährige Helene von Dobeneck (Ansbach, 1831).



Der Fall spiegelt auch die Haltung von Menschen. Der Rechtshistoriker Winfried Klein beleuchtet das Kaspar-Hauser-Problem unter dem Gesichtspunkt, dass die DNS-Analyse der Kinderknochen in der Pforzheimer Fürstengruft der Zähringer Aufklärung über Herkunft und Name des Findelkindes bringen könnte; es sei nun das Haus Baden-Württemberg am Zug, eine Klärung des alten Rätsels um Kaspar Hauser zu ermöglichen. Den Toten wäre dabei am besten gedient, entschlösse sich das Haus Baden dazu, an dieser Klärung mitzuwirken.

Und der Fall spiegelt Ideen; eine Flut von Literatur, an die 50 000 Titel, sind bereits erschienen zu dem Kind, von dem wir nichts wissen. Dazu zähle ich die berühmte Flaschenpost, die ein Fischer aus Basel am 16. September 1816 aus dem Rhein zog: *Ich bin gefangen im Kerker bei Laufenburg, nahe dem Rheinstrom. Mein Kerker ist unterirdisch, der Ort ist dem unbekannt, der nun im Besitz meines Thrones ist...* Unterschrieben war die Post mit dem Anagramm «S. Hanes Spraucio» oder «Hares Sprauca». Das ist eine Fälschung, Hauser konnte nicht schreiben, er wäre 1816 noch keine fünf Jahre alt gewesen.

Wann ist er denn überhaupt geboren? Hier beginnt die Welt der Vermutungen. Die meisten öffentlichen Gedenken erschienen zum 30. April 2012. Das liegt daran, dass der sogenannte Mädgenzettel, den er bei seinem Erscheinen auf sich trug, diesen Apriltag

als Geburtsdatum angibt; der Vater sei nicht mehr da, das Kind aber getauft, das Mädchen, seine Mutter, könne sich um das Kind nicht mehr kümmern. Der offiziellen Geschichtsschreibung gilt daher der 30. April als Geburtstag; während der 29. September sich auf den Kreis der Anhänger der Fürsten- oder Prinzentheorie beschränkt. Dies der Tenor etwa im Gedenkartikel der «FAZ» im April:

*Auch die Anhänger der Erbprinzentheorie begehen in diesem Jahr einen Jahrestag: den 200. Geburtstag des erstgeborenen Sohns von Grossherzog Karl von Baden und seiner Gemahlin Stéphanie de Beauharnais, einer Adoptivtochter Napoleons. Der am 29. September 1812 geborene Erbprinz soll in der Wiege mit dem Kind eines Hofangestellten vertauscht worden sein. Der Junge starb am 16. Oktober 1812 und wurde unter falschem Namen beige- setzt. Den Erbprinzen selbst hielt man danach fast 16 Jahre lang gefangen, bis er als Kaspar Hauser in Nürnberg wieder auftauchen durfte.*

Von hier bleibt nur ein kleiner Schritt zu Unterstellungen, die den Reigen der Spiegelbilder in diesem verwirrenden Spiegelkabinett gänzlich voll machen. Darin tauchen die schlimmsten Verzerrungen, Lügen wieder auf, frisch wie schon zu seinen Lebzeiten. Er sei nicht ermordet worden, sondern habe sich die Verletzung im Stadtpark zu Ansbach selber zugefügt; da wird gern Heine beigezogen – *da nahm ich den Dolch behende / Und stach mich ein bisschen zu tief* –, wird

der Vormund zitiert, Freiherr Gottlieb von Tucher, der von *Hausers in hohem Grade ausgebildeter Eitelkeit, seiner unangemessenen Lügenhaftigkeit, Falschheit und Heuchelei* berichtet; nicht zu reden von Anselm von Feuerbachs Notiz – bei Gerichtspräsident Ritter von Feuerbach verbrachte das Findelkind Kaspar zwei Jahre in Ansbach: *Caspar Hauser ist ein pfiffiger, durchtriebener Kauz, ein Schelm, ein Taugenichts, den man todmachen sollte.*

Quid est veritas? Was ist hier Wahrheit? Was bleibt Vermutung, Kompilation, Unterstellung? Dass neuerdings die Kindersärge in der Pforzheimer Gruft verschwunden, der Zeitpunkt ihrer Wegbringung mysteriös, ihr jetziger Aufenthalt unbekannt sind, fügte dem Verwirrspiel just zum Höhepunkt des Kaspar-Hauser-Jahres noch einen aktuellen Akzent hinzu. Rudolf Steiner hat sich am 17. Juni 1908, als er zum Apokalypse-Vortragskurs nach Nürnberg kam, ein einziges Mal in

Richard Wagner, *Mein Lebensgang*, Bd. 1. Neue Zürcher Zeitung, 28.4.12.  
Frankfurter Allgemeine Zeitung 6.6.12.  
Rudolf Steiner, *die Apokalypse des Johannes*, GA 104.  
Rudolf Steiner, *Was tut der Engel in unserem Astralleib?* GA 182.  
Jakob Wassermann, *Kaspar Hauser*, dtv 10192.

#### Bildnachweis

Bild Kaspar Hauser, Seiten 1 und 3. Zum ersten Mal erschienen in Johannes Mayer, Philip Henry Lord Stanhope, Urachhaus Verlag 1988.  
Skizzen Kaspar Hauser, Seite 2 und Titelseite der Romantischen Oper *Lohengrin*, Seite 3, Erstdruck Weimar 1850, wurden von Marcus Schneider zur Verfügung gestellt.

#### «Schweizer Mitteilungen», XII 2012

Publikationsorgan der Anthroposophischen Gesellschaft in der Schweiz. Unabhängige Beilage zur Wochenschrift «Das Goetheanum», Nr. 48 – 1.12.2012.  
**Redaktionsschluss für Januar/Délai de rédaction pour janvier: 12.12.12**  
Redaktion: Konstanze Brefin Alt, Thiersteinallee 66, 4053 Basel, Fon 061 351 12 48, Fax 061 353 85 46, info[at]textmanufaktur.ch.  
Rédaction francophone: Catherine Poncey, 65 rte de la Tsarère, 1669 Les Sciernes-d'Albeuve, c.poncey[at]bluewin.ch.

Weitere Informationen über die «Schweizer Mitteilungen» (Profil, Abonnement, Geschichte) erhalten Sie auf der Internetseite der Anthroposophischen Gesellschaft in der Schweiz, [www.anthroposophie.ch](http://www.anthroposophie.ch) ➔ «Menschen begegnen» ➔ Publikationsorgane ➔ «Mitteilungen».

Die in den Beiträgen geäußerten Meinungen müssen sich nicht decken mit jenen der Redaktion; jeder Autor zeichnet für seinen Artikel selbst verantwortlich. Die Rechte bleiben bei den Autoren. – Für die im Zweigprogramm und in den «Hinweisen» angekündigten Anlässe sind die Veranstalter verantwortlich.  
Einzelabonnement: Sekretariat der Anthroposophischen Gesellschaft in der Schweiz, Oberer Zielweg 60, 4143 Dornach, 061 706 84 40, Fax 061 706 84 41, anthrosuisse[at]bluewin.ch.

Auflage (Stand Okt. 2012): 5800 Exemplare. Druck: Birkhäuser+GBC, Reinach/BL.



**Kaspar Hauser in seinem letzten Lebensjahr. Bleistiftzeichnung von unbekannter Hand, 1833.**

der Öffentlichkeit zu dem Fall geäußert. Dieser Vorgang ist vorbildlich insofern, als dass er sich dabei strikt auf die Tatsachen beschränkte, die auf jeden Fall erwiesen waren; mit keinem Wort geht er auf die Erbprinzen-theorie ein, mit keinem Wort werden Hypothesen, Unüberprüfbares oder Kriminalistisches berührt. Er spricht von einer Seele, *die künstlich zurückgehalten worden war*; und stellt diese Tatsache in den Zusammenhang der Evolution des menschlichen Bewusstseins und der Gedächtniskräfte. Alle diese Inhalte sind ja breit dokumentiert und in grössere Zusammenhänge gerückt – in exemplarischer Weise bei Peter Tradowsky oder Karl Heyer, in neuester Zeit bei Juliane Chernohorsky-Lücke.

Die Faktenlage in der Causa Hauser trägt es in sich, dass man sich leicht in Spekulationen verliert, sich gefangen sieht in einem Dschungel von Dokumenten, Interpretationen und sich dann entsprechend in einer fixierten Sicht einnistet.

Das Rätsel bleibt: Er wusste nicht, woher er kam; wer seine Eltern waren; wie sein Name wirklich lautete –

hier bleibt allein die Parsifal-Antwort: *Das weiss ich nicht!*

Der Weg geht durch die Herzkkräfte – *durch Mitleid wissend zu werden.*

Richard Wagner hatte in diesem Weg die Modernisierung der Gralsmythe erkannt; im *Parsifal* ist nicht die ungestellte Frage der Auslöser der Krise des Helden, sondern die Erfahrung, *durch Mitleid wissend* werden zu sollen. In einem berühmt gewordenen Vortrag spricht Rudolf Steiner davon, dass in jedem Menschen sich etwas offenbart, was aus göttlichen Weltengründen stammt. Wird das erkannt, *wird es keinen Religionszwang mehr zu geben brauchen, denn dann wird die Begegnung jedes Menschen mit jedem Menschen von vornherein eine religiöse Handlung, ein Sakrament sein, und niemand wird durch eine besondere Kirche, die äussere Einrichtungen auf dem physischen Plan hat, nötig haben, das religiöse Leben aufrechtzuerhalten.* Als Rudolf Steiner nach Nürnberg kam und von Kaspar Hauser sprach, hatte er offenbar den soeben erst erschienenen Roman von Jakob Wassermann – *Caspar Hauser oder Die Trägheit des Herzens* – bereits gelesen, jedenfalls zitierte er daraus.

*Das weiss ich nicht* – bezieht sich auf nahezu alles, was mit der Hauser-Sache zu tun hat. Mit «trägem Herzen» wird dem Problem Hauser nie beizukommen sein, das hatte Wassermann wahrhaft erkannt. So ist das auslau-

fende Jahr eine Mahnung – *die Zeit des Nichtwissens ist vorbei.* Aber die Zeit ist da, aus Herzkäften wissend zu werden.

In dieser Forderung verschränken sich das kommende Richard-Wagner mit dem auslaufenden Kaspar-Hauser-Jubiläum. *Marcus Schneider*



**Mit «Lohengrin» eröffnete Richard Wagner Mitte des 19. Jh. seine musikalische Gralssuche, die er mit seinem Spätwerk «Parsifal» zu einem Höhepunkt brachte.**

**Während des Gestaltens dieser Ausgabe stiess ich auf die umfangreiche Seite, die Wikipedia Kaspar Hauser widmet. Mit dem Lesen wuchs zunehmend mein Unbehagen. Neutral werden zwar die verschiedenen Standpunkte zum Fall «Kaspar Hauser» geschildert. Doch wird von den Vertretern, die ihn für den badischen Erbprinzen halten, als von «seinen Anhängern» gesprochen. Je weiter man liest, desto unglaubwürdiger erscheinen sie. Psychiater schliessen die Möglichkeit einer langen Kerkerhaft aus. Und so mutiert der 21-jährige Kaspar Hauser unwidersprochen zu einem ziemlich frivolen Selbstmörder, «um das schwindende Interesse an seiner Person wieder zu wecken».**

**Erbprinz hin oder her, Kaspar Hauser erschien in Nürnberg mit den Merkmalen seines Leidens an Körper und Seele – Merkmalen inhumanster Misshandlung: Nach der Sicherstellung, dass er sich als Kleinkind mangels Zuwendung nicht einfach vom physischen Plan verabschiedet, wurde er jahrelang eingekerkert, der Sinnenwahrnehmung bis ins Essen hinein entzogen.**

**Man hatte ihm damals das Wort entzogen, man entzieht es ihm noch heute. Ja man schneidet selbst dem, was ihm an Biografie geblieben ist, das Wort ab, wenn die an ihm verübten Untaten nicht sprechen dürfen – bis heute. KBA**

## Inhalt / Table / Indice

<i>Marcus Schneider:</i> Zum ausklingenden Kaspar-Hauser-Jahr	1
<i>Konstanze Brefin Alt:</i> Wo der Himmel wächst... Bericht über die Herbstkonferenz der Zweigverantwortlichen	4
<i>Patricia Alexis:</i> Le ciel s'ouvre toujours plus, le gouffre aussi... Rapport de la rencontre des responsables de branches	5
<i>Parutions</i>	7
<i>Aus der anthroposophischen Arbeit in der Schweiz / Du travail anthroposophique en Suisse</i>	8–13
<i>Nachrichten / Informations</i>	13–16

## Wo der Himmel wächst...

Im Zentrum der diesjährigen Herbstkonferenz der Vorstände und Delegierten vom Wochenende des 20., 21. Oktober 2012 in Aesch standen mit der «Eurythmie» und der «Jugend» zwei grosse Herausforderungen.



**Eduardo Torres  
beim eurythmischen  
Einklang am Sams-  
tagmorgen.**

Die Eurythmie durchzog thematisch das ganze Wochenende – auch ganz praktisch im Eurythmie-Tun. Schon der Tagungsort sorgte dafür, war doch neben der Rudolf Steiner Schule Birs-eck auch das Eurythmeum CH Gastgeber. Höhepunkt war die ausgereifte Eurythmie-Aufführung «Der Kampf um die Menschenform» am Samstagabend. Die Teilnehmer erhielten einen gelungenen Einblick in die Eurythmie-Ausbildung als «Work in Progress», vor allem die Kurzreferate am Samstagmorgen vermittelten ein sehr differenziertes Bild der Eurythmie.

### **Eurythmie bewegt**

Ulla Hess sprach davon, dass die Eurythmie nicht einfach auf jemanden zukäme. Die Begegnung mit ihr erfordere, dass man sich entscheide. Stelle man sich in diesen Strom, dann erfrische sie.

Erhellend waren die Ausführungen von Frauke Grahl zum meditativen Aspekt, einer tief veranlagten Verwandlungskraft der Eurythmie als esoterische Schulung, um Körper, Seele und Geist zu ergreifen.

Die hygienische Wirkung der Eurythmie behandelte Ingrid Everwijn. Die Heilkraft entfalte sie, indem sie zwischen dem Entzündlichen und dem Sklerotischen die Mitte hält. Den Gleichgewichtszustand, wie er auch im «Menschheitsrepräsentanten» von Christus gehalten wird.

Die Geschichte, die Eduardo Torres aus Santiago de Chile mitgebracht hatte, wo er mitgeholfen hatte, eine Eurythmieschule aufzubauen, berührte: Die Gemeinde hatte ihn gebeten, zum jährlichen Frauentag einen Eurythmiekurs anzubieten. Er hatte zugesagt und sich für die paar Stunden ein gutes Programm ausgedacht. Es löste sich jedoch in Luft auf, je mehr

sich der Saal, in dem er seine Teilnehmerinnen erwartete, mit diesen schicksalsbeladenen Indio-Frauen füllte – es kamen an die 800. Er arbeitete schliesslich mit ihnen daran, das Gewicht auf ihren Schultern zu lösen. Am Ende des Kurses beobachtete er, wie sich unter den Frauen wie eine Strasse öffnete und eine Alte hervortrat. Sie sagte, sie sei von ihrer Schwägerin gedrängt worden zu kommen – und habe den Raum nicht würdig betreten. Aber sie verlasse ihn nun mit einer neuen Würde. Diese Geschichte ging unter die Haut.

### **Eurythmie braucht Boden**

Gleichzeitig steht die Eurythmie in Gefahr, den Boden zu verlieren. Denn das Eurythmeum CH, das sich gerade vor einem Jahr durch den Zusammenschluss der beiden Eurythmie-Schulen der beiden grossen Eurythmistinnen Lea van der Pals und Elena Zuccoli gebildet hatte, schreibt rote Zahlen. Die Gründe für die Probleme sind vielfältig: Einerseits muss ein radikaler Schülerschwund aufgefangen werden (dieses Jahr hat nur eine Schweizer Steinerschul-Abgängerin ihre Eurythmieausbildung angefangen), der andererseits dafür sorgt, dass das Niveau der Klassen gestiegen ist. Hinzu kommt die Teuerung, der Unterhalt der Schule und die Saläre der Dozenten. Würden die Kosten voll auf das Schulgeld überwälzt, müssten die Studierenden Fr. 1000.– pro Monat bezahlen; viele hatten jedoch neben den Lebenshaltungskosten schon Mühe mit den bisherigen Fr. 500.–. Nun hat man sich auf ein Schulgeld von Fr. 700.– geeinigt. Für das laufende Jahr ergibt sich ein Fehlbetrag von Fr. 194 000.–. Diesen gilt es zu decken.

Für das Gespräch mit den Zweigverantwortlichen hatten die Euryth-

misten in ihrem Ideenköcher Patenschaften für Studierende mitgebracht, die sich auch mehrere Mitglieder oder Zweige teilen könnten. Ein naheliegender Vorschlag brachten Zweigverantwortliche aufs Tapet: vermehrt Eurythmie-Aufführungen und -Angebote zu nutzen. Sogleich meldete sich das schlechte Gewissen. Denn so gerne Eurythmie in Zweigen gesehen und genutzt wird, nicht selten erhalten die Eurythmisten für ihren Einsatz ein viel zu kleines Honorar... wegen der knappen Mittel (auch durch schwindende Mitgliederzahlen...).

Zudem wurde angeregt, einen Fanclub mit einem Beitrag von Fr. 100.– zu gründen und Angebote für Stressgeplagte in der Wirtschaft, etwa Manager-Weekends, zu entwickeln. Eine Eurythmistin plädierte dafür, sich selbst stärker verantwortlich für das Brot auf dem Tisch zu fühlen und im Notfall einen Nebenjob anzunehmen.

Am 14. Dezember, 19 Uhr, können Interessierte sich an den Trimesterabschlüssen im Eurythmeum CH davon überzeugen, mit wie viel Herzblut die Studierenden bei der Sache sind. (Weitere Infos: [www.eurythmeum.ch](http://www.eurythmeum.ch).)

### **Perspektiven der Zusammenarbeit**

Aufschlussreich war der Bericht von Marc Desaulles zu den Erfahrungen, die ihm seine «drei Hüte» bescheren: Als Kassier der Anthroposophischen Gesellschaft in der Schweiz ist er zusammen mit dem Kassier der deutschen, der dänischen und der holländischen Landesgesellschaft aktiv im kleinen Finanzkreis am Goetheanum mit Paul Mackay und Justus Wittich. Seit letztem Herbst arbeitet er monatlich in erweiterten Vorstandssitzungen am Goetheanum mit. Schliesslich trifft er sich als Generalsekretär viermal jährlich, zweimal in einer Hauptstadt Europas mit den europäischen Generalsekretären und zweimal am Goetheanum mit dem gesamten Generalsekretäre-Kreis. Letztere Treffen sind ihm gegenwärtig noch am wenigsten griffig.

Die Zusammenarbeit mit dem Vorstand am Goetheanum erlebt Marc Desaulles als konstruktiv – gerade in und durch die Diskussionen, die Peter Selgs und Sergej Prokofieffs Beiträge an der Generalversammlung der Allgemeinen Anthroposophischen Gesellschaft ausgelöst haben. Er schätze besonders die umfassende finanzielle Transparenz – von den internen Details der Allgemeinen Anthroposophischen Gesellschaft bis zu den im Umfeld des Goetheanum existierenden Nebenunternehmungen –, die in den letzten 18 Monaten durch den kleinen Finanzkreis, insbesondere auch durch den Einsatz Hans Haslers, geschaffen worden ist.

## *Jugend – zwischen Himmel und Scheinhimmel*

Bevor Johannes Kossmann von seinem Weg zur Anthroposophie erzählte, öffnete Johannes Greiner einen Blick in die Abgründe, denen die heutige Jugend gegenübersteht. Er ortet bei den jungen Menschen starke Fähigkeiten im Sozialen, vor allem auch im Wahrnehmen von sozialem Manko. Mit Feinfühligkeit könnten sie andere in ihren Fehlern so spiegeln, dass diese sich dabei entwickeln könnten. Nicht selten spürten sie bereits im Voraus, was die karmischen Folgen ihres Tuns sein würden. Und genau da würde es dann je nachdem schwierig, überhaupt noch eine Entscheidung zu treffen. Daraus resultiere diese Mutlosigkeit im Entscheiden.

Den wachsenden Himmelsfähigkeiten der jungen Menschen stehe das Zerrbild des Himmels im elektronischen Netz gegenüber, zu dem das Muttergerät der Computer sei. Dort entstehe der Scheinhimmel Ahrimans, mit dem er versuche uns davon abzulenken, uns auf eigenen Füßen ins Karma zu stellen. Er zog eine Linie von der ersten Generation von Maschinen, die zur Entlastung des Menschen geschaffen wurden, über die zweite zur Distanzüberwindung bis zur dritten, die das menschliche Denken ersetze. Und nun würde das Soziale an die Maschine abgegeben.

### *«Eis schmilzt, wenn wir damit arbeiten»*

Dass die Herausforderungen einer Zeit ihren Fähigkeiten entspricht, bewiesen danach mit Constanza Kaliks (Leiterin der Jugendsektion), Lisa Seidel und Che Wagner die Vertreter



Constanza Kaliks, Lisa Seidel und Che Wagner im Gespräch mit den Delegierten.

der Jugendsektion, die sehr wohl den wachsenden Mangel an Verbindlichkeit zu spüren bekommen. Bei aller Gefahr, die das Internet darstelle, verbinde es gleichwohl Menschen rund um den Globus – schnell und effizient. Gerade um aus dem zu schöpfen, was und wer konkret und jetzt gerade auf einen zukomme, sei die Vernetzung letztlich notwendiges Arbeits- und Kommunikationsmittel. Zu den Ängsten gegenüber der eisigen Scheinwelt Ahrimans empfahl Che Wagner: «Das Eis schmilzt, wenn wir damit arbeiten!» Und damit könnte eine Teilnahme zum Beispiel an den Samstagsgesprächen der Jugendsektion zum Thema «Ich im Netz», an denen sich auch Johannes Greiner beteiligt, gemeint sein (etwa am 1. Dezember 2012, weitere Infos und Veranstaltungen: [www.youthsection.org](http://www.youthsection.org)).

### *Schlussbouquet*

In den Archiven, in denen das Werk Rudolf Steiners gepflegt wird, arbeitet man daran, nun die Zusammenarbeit auch wirtschaftlich zu verstärken und dafür einen Förderfonds Kulturerbe Rudolf Steiners zu schaffen. Der Vorstand fragte deshalb die Delegierten, was sie davon hielten, die bestehende freie Verpflichtung, der ein Teil der Zweige nachkommt, von Fr. 10.– auf Fr. 20.– zur erhöhen.

Der Schweizer Vorstand unterstützt Rudolf Feuerstack dabei, eine langfristige Bleibe für die Fertigstellung seines Modells des ersten Goetheanums zu finden («Schweizer Mitteilungen», IX 2012).

Daniel Marston wies darauf hin, dass sich am 13. Juli 2013 Albert Stefens Todestag zum 50. Mal jährt.

*Konstanze Brefin Alt*

## *Le ciel s'ouvre toujours plus, le gouffre aussi ...*

Plus de soixante participants s'étaient annoncés pour la rencontre automnale des délégués. Deux hôtes pour ces 20 et 21 octobre : l'Eurythmeum.ch et l'école Steiner Birseck, les deux sis sur la commune d'Aesch, Apfelseestrasse – d'où l'on peut avoir une si belle vue sur le Goetheanum. La parure végétale typique de la saison et une météo plus que généreuse ont participé à l'ambiance chaleureuse de ces deux journées de travail. – Le Comité a proposé comme thème de fond l'art centenaire qu'est maintenant l'eurythmie – à partir de la situation actuelle et concrète de la nouvelle école d'eurythmie, ainsi que la poursuite des rencontres avec les jeunes membres de la Société anthroposophique suisse.

### *Ne pas chuter avec les feuilles !*

Franz Ackermann a ouvert le congrès avec les deux images de la nature et de l'être humain : la grande tension de croissance estivale se relâche, et le bel or des feuilles se montre éphémère, d'où l'ambiance mélangée d'une beauté mélancolique et l'appel de la vie intérieure – « ne chute pas avec les feuilles ! ». Le Comité a aussi entendu l'appel de l'Eurythmeum, motivé par une situation financière critique.

Avant de donner la parole aux responsables de l'école, le président du Comité a salué la naissance d'une nou-

velle branche à thème : « Initiative Entwicklungsrichtung Anthroposophie », et a proposé à l'acceptation de l'assemblée le protocole de la rencontre précédente (à Zurich, le 28 avril 2012).

Les quatre enseignants de l'Eurythmeum.ch, Ingrid Evervijn, Frauke Grahl, Ulla Hess et Eduardo Torres, ont exprimé devant l'assemblée leur vision de l'eurythmie et leurs questions par rapport à l'avenir encore incertain de l'école (née en 2010 de la fusion des deux anciennes écoles de la région).

Tout juste un an après la naissance du nouvel art, Rudolf Steiner avait souligné l'importance, pour le travail spirituel, de l'art en général et de l'eurythmie en particulier, une sorte de « méditation active destinée à métamorphoser les forces terrestres » (conférence du 11.10.1913 à Bergen). Or, aujourd'hui, si l'on constate une grande évolution de cet art depuis cent ans, force est de constater aussi que l'eurythmie est la grande absente dans la vie culturelle générale, et est en perte de vitesse dans les milieux anthroposophiques eux-mêmes (il n'y



L'atmosphère dense de la conférence n'a pas empêché les rires.

plus forcément de l'eurythmie dans les écoles par ex.) En résumé, « le sol se retire sous les pieds des eurythmistes », pour reprendre l'expression d'Ulla Hess.

L'échange qui eut lieu avec les délégués après cette présentation a permis de dégager certaines pistes de réflexion. D'abord de relativiser : tous les domaines sont touchés par la situation économique critique, et pas seulement les arts, et pas seulement les initiatives anthroposophiques. Puis d'approfondir ces constats résignés : l'économie est-elle vraiment le cœur du problème ? n'y a-t-il pas aussi et surtout (et peut être d'abord) une perte d'intérêt, de sens, d'enthousiasme, de courage d'agir (ne serait-ce qu'à travers des dons) dans le monde anthroposophique en général ? Puis d'aborder des questions plus délicates : la perte de confiance dans l'eurythmie et les eurythmistes pourrait-elle s'expliquer par des problèmes récurrents tels que des rapports difficiles entre professeurs et étudiants, une évolution mal accueillie (« l'eurythmie-yoga » par ex. selon les paroles d'une déléguée), etc. ?

### ***Regarder le sommet plutôt que les différents sentiers qui y mènent***

C'est aussi depuis un an que Marc Desaulles fait l'expérience de ses nouvelles tâches de Secrétaire général. Son regard rétrospectif s'est exprimé au sujet des rencontres internationales des secrétaires généraux avec des réalités et des perceptions si différentes selon qu'ils représentent les sociétés anthroposophiques de la périphérie ou les sociétés européennes proches du centre de Dornach. L'autre aspect de son bilan concerne sa participation régulière aux réunions mensuelles

élargies du Comité directeur de la Société anthroposophique universelle avec en particulier l'accompagnement des conséquences des exposés prononcés lors de l'assemblée générale du 30 mars dernier.

Le débat qui suivit a permis d'expliquer et d'équilibrer les soucis et les espoirs ressentis dans l'assemblée : existe-t-il encore de l'anthroposophie dans ces rencontres ? ne peut-on pas regarder la chose elle-même plutôt que les personnes qui y travaillent de façon différente ? la souffrance dans les rapports humains n'est-elle pas un chemin, un défi que l'on a à soutenir contre Ahriman (étant en effet le maître de la souffrance, il a comme intention de paralyser les initiatives par ce moyen) ?

La deuxième partie du samedi après-midi a été consacrée aux informations et aux questions entre Comité et délégués.

Pour les événements du calendrier à venir, Clara Steinemann a présenté le prochain congrès annuel : avec le titre « Le cri de nostalgie vers l'esprit – quelle intention a présidé à la construction du Goetheanum ? ». Les membres sont donc invités à poursuivre le fil rouge des dernières années : regarder ce qu'est devenue une impulsion après cent ans et vers quel avenir elle tend.

Pour 2015, le Comité a prévu la rencontre des délégués le vendredi 15.2 à 17 h (où les comptes pourront être plus détaillés) et l'Assemblée générale le samedi 16.2 à 14h30.

Marc Desaulles a annoncé que le projet commun entre la Société suisse et la Société universelle, autour des festivités pour le 20 septembre (centième anniversaire de la pose de la

Pierre de Fondation), se discute encore.

Le thème récurrent du rôle respectif du MAS (Medien Arbeit Schweiz = travail media Suisse) et du site internet anthromedia a été travaillé par le Comité – qui voit dans le premier le fruit des contingences du moment (à l'époque où les activités anthroposophiques étaient l'objet d'attaques dans les médias), et dans le second une réponse à plus long terme et progressive (proposé en quatre langues, il est toujours plus utilisé par les branches qui y annoncent leurs informations et événements divers).

### ***Gouffre entre les générations***

Le thème de la jeune génération a occupé le dimanche matin. Il a été introduit énergiquement par Johannes Greiner, selon lequel la jeunesse est écartelée entre un ressenti toujours plus conscient du karma (précisons ici que J. Greiner est enseignant dans une école Steiner) et une addiction toujours plus forte à la technique. Plus le ciel s'ouvre, plus le gouffre de l'illusion matérialiste se creuse, constate-t-il.

Puis, c'est le plus jeune membre de la Société qui est venu relater son chemin vers l'anthroposophie : Johannes Kossmann, 21 ans, est un petit-fils d'Otfried Dörfler.

Le rappel historique et le petit compte-rendu des activités de la section de la Jeunesse qui ont suivi, ont permis de faire connaissance avec la nouvelle responsable de la section, Constanza Kaliks et avec deux de ses jeunes collaborateurs. Les questions et les réactions des délégués ont souvent montré du désarroi dans l'âme des « plus anciens », par exemple en apprenant que l'activité de la Section est beaucoup basée sur des échanges internet (peu propices aux engagements réels...) et qu'elle ne touche qu'un très petit cercle de jeunes, tous anciens élèves Waldorf. De plus, on y est en relation virtuelle plus avec des jeunes du bout du monde qu'avec des jeunes de la région, ou même de la Suisse. La tendance « voyage et exotisme » semble souvent être la motivation principale pour venir assister au congrès à Dornach. Le projet le plus actuel de la Section, après l'organisation du prochain congrès de la section, est de se rapprocher du Goetheanum, dans le but d'accueillir les jeunes au cœur même de la Société anthroposophique.

En deuxième partie de la journée, les échanges d'information commencés la veille se sont poursuivis, notamment avec la présentation des nombreux projets actuellement soutenus par Sampo, le devenir difficile des archives, les problèmes posés par l'espace inadéquat qui accueille actuelle-

ment le premier modèle du Gøetheanum, les soucis autour des projets de réfection de la scène du Gøetheanum ainsi que la décision (prise apparemment sans débat officiel) de ne pas installer le groupe sculpté du Représentant de l'humanité sur la scène, comme l'aurait souhaité Rudolf Steiner.

Un délégué a rappelé que 2013 marquera aussi le cinquantième anniversaire de la mort d'Albert Steffen.

La branche à thème « Culture du

mourir » nous informe de son congrès les 24 et 25 novembre prochains à la Motta (thème : le sens de la souffrance). Le Comité a pour sa part annoncé que la rencontre printanière des délégués prévue le 24.4.2013, aura lieu à Schafisheim.

#### *Dernière note*

Une personne venue voir la représentation publique du spectacle d'eurythmie auquel les délégués étaient invités le samedi soir, m'a fait part de

son questionnement : l'eurythmie est-elle capable d'exprimer vraiment les forces du mal telles que les jeunes aujourd'hui les rencontrent ?

Nous connaissons bien les reproches habituels qui vont dans ce sens : trop belle et trop gentille, l'eurythmie ! La question m'a habitée pendant mon retour en Suisse romande jusqu'à cette ébauche de réponse : « Le gouffre devient toujours plus grand, mais le ciel s'ouvre toujours plus ».

*Patricia Alexis*

## Parutions

### *Le Calendrier de l'âme de Rudolf Steiner*

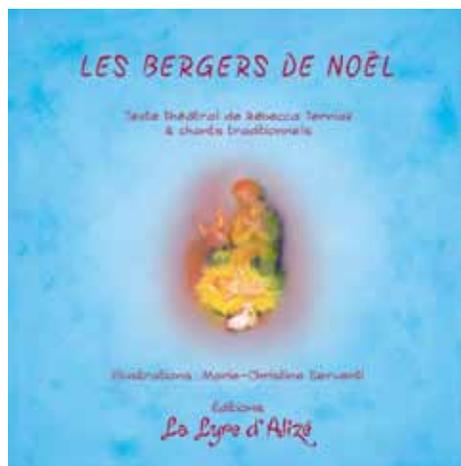
Traduit de l'allemand par Maurice Le Guerrannic, 264 pages, broché, format A6 à l'italienne, 61 illustrations en couleur, textes d'introduction et d'explication, Fr. 27.-.

Cette nouvelle traduction du Calendrier de l'âme offre une version française qui tient rigoureusement compte de la correspondance des strophes entre elles dans le cours de l'année. Il s'avère en effet que Rudolf Steiner a écrit ces strophes d'une telle manière que l'on puisse ressentir le retournement qui s'opère d'une saison à une autre. Ce retournement ou cette inversion est une véritable clé pour comprendre l'essence du Calendrier de l'âme. On constate que chaque strophe a une strophe complémentaire et représente son exact retournement. Cette correspondance n'est pas seulement importante au niveau du sens mais aussi au niveau de la langue. De cette création unique, émane une très grande force dans le texte original, du fait de l'écho que l'on ressent entre les strophes qui se correspondent. Mais cette force peut aussi transparaître en français dès le moment où les strophes sont traduites selon ce critère de correspondance. Ainsi ce n'est pas seulement le sens qui a été traduit mais aussi la forme particulière donnée par Rudolf Steiner.

Le recueil a deux parties pour respecter l'approche progressive que l'on peut faire du Calendrier de l'âme. La première partie développe d'abord les quatre fois treize strophes en rapport avec les quatre saisons. Chaque saison est introduite par un texte du traducteur qui décrit son caractère propre ainsi que par des illustrations, dont celles du premier Calendrier de l'âme de 1912-1913. Ces textes décrivent le vécu intérieur de l'âme lorsque celle-ci est capable d'accompagner la respiration de la terre. Dans cette première partie le lecteur ne verra peut-être pas encore la particularité de cette nouvelle traduction. La deuxième partie qui est bilingue reprend alors les mêmes strophes mais cette fois-ci en

mettant en vis-à-vis les strophes qui se correspondent (la première face à la dernière, la deuxième face à l'avant-dernière etc.). Ainsi le lecteur verra pourquoi les strophes ont été traduites de cette manière, c'est-à-dire selon

### *Deux beaux livres pour la période de Noël aux éditions La Lyre d'Alysée*



#### **Rebecca Terniak: Les bergers de Noël**

Aquarelles de Marie-Christine Serventi  
40 pages couleur dont 20 aquarelles

Ce Jeu de Noël illustré haut en couleurs dédié aux enfants de L'Oiseau Lyre repose sur le scénario de la petite pièce de théâtre jouée et chantée chaque temps de l'Avent par les enfants déguisés du jardin d'enfants.

Le but projeté de cet ouvrage est d'offrir aux familles un récit de la Nativité et des Bergers – qui parle au cœur – accompagné d'un choix de chants traditionnels et illustré par les belles imaginations évocatrices des aquarelles originales colorées et lumineuses qui suggèrent la dimension transcendante de l'évènement.

Un magnifique présent pour les fêtes.

le modèle de la version originale qui applique un principe d'inversion et cela jusque dans les termes utilisés. Il pourra également, s'il le souhaite, faire un travail de récitation ou encore un travail intérieur et méditatif sur les strophes et leur correspondance.

*Maurice Le Guerrannic*



#### **Dom Amat: Stars – Étoiles – Sterne**

Livre en 5 langues de pliage d'étoiles pour les fenêtres pour adolescents et adultes

Dom Amat, passionné des structures géométriques du plan et de l'espace et amoureux de cette beauté, nous présente ici son premier livre issu de la collection « Les Cahiers de Géométrie ».

Cet ouvrage est consacré au pliage, un des domaines décoratifs de la géométrie.

A travers les multiples concepts de métamorphoses de ses éléments, nous découvrons toute la beauté de cet art.

Ce livre – qui est une invitation à la création – permettra de faire naître entre vos mains une merveilleuse diversité d'étoiles aux mille éclats en papier vitrail coloré et transparent pour décorer vos fenêtres tout l'hiver et surtout à la période des fêtes de Noël et fin d'année.

[www.lalyredalize.org](http://www.lalyredalize.org)

# Aus der anthroposophischen Arbeit in der Schweiz, Dezember 2012

## Du travail anthroposofique en Suisse, décembre 2012

### Del lavoro antroposofico in Svizzera, dicembre 2012

#### Arbeitsgemeinschaft Sterbekultur AGS

- Auskunft: Suzanne Respond, Blumensteinweg 38, 4500 Solothurn, 032 622 96 16, fachzweig[at]sterbekultur.ch, www.sterben.ch, www.mourir.ch
- Sa 1./So 2. Dez, **Mein Lebenswinter. 63+.** Die geschenkte Zeit, Aufbruch zu Neuem. Den eigenen Weg gehen und betrachten. Kurs mit Stefanie Schär und Franz Ackermann. Ort: Haus für Bildung und Begegnung, Herzberg AG, 062 878 16 46
  - Do 6./Fr 7. Dez, 8.30–17.30 h, **Sterben, Tod und Schmerz – eine Herausforderung.** Kurs mit Sasha Gloor und Christoph von Dach. Ort: Soleo, Pfeffingerhof, Arlesheim, gf[at]soleo-weiterbildung.ch
  - So 17. Feb, 14 h, **Mitgliederversammlung** in Dornach

#### Begegnung Grundeinkommen Schweiz

www.grundeinkommen.ch  
Auskunft: Thaddäus Heil, Im Schibler 4a, 8444 Henggart, 052 301 13 68 oder 079 870 68 33, office[at]art-impresario.com

#### Theaterkabarett Birkenmeier

Theaterkabarett mit Sibylle und Michael Birkenmeier: Leonhardsgraben 63, 4051 Basel, 061 261 26 48, Fax 061 261 26 90, www.theaterkabarett.ch

##### Programm:

- Fr 7. Dez, 20.15 h, **Weltformat**, Hänkiturm, Sulzerhof, Aadorf, www.gong.ch
- Sa 15. Dez, 20.15 h, **Weltformat**, Aula Schulhaus, Schulstr. 35, Grenchen, www.kleintheatergrenchen.ch
- Sa 22., 20.15 h, So 23. Dez, 18 h, **Weihnachtsformat**, Ackermannshof, St. Johannis-Vorstadt 19, Basel, www.ackermannshof.ch

#### Aarau, Troxler-Zweig AGS

Ort: Töpferhaus, Bachstrasse 117, Aarau. Auskunft: Elisabeth Häusermann, Bodenmattstr. 3, 4654 Lostorf, 062 298 10 14

##### Zweigabende: 20 h

- Mi 5. Dez, **Adventsvortrag** von Johannes Greiner
- Sa 22. Dez, 16 h, **Weihnachtsfeier, Vortrag** von Karen Swassjan, im Saal der Stiftskirche Schönenwerd
- Mi (Daten bitte erfragen), **Anthroposophie als (Geistes-) Gegenwart**. Mit Karen Swassjan
- Freie Hochschule für Geisteswissenschaft:** 20 h
- Mo 17. Dez, **18. Stunde** gelesen
- Arbeit an der «Philosophie der Freiheit»** (GA 4): Sa 8. Dez, 17–19.30 h (mit Pause), Vortrag und Textarbeit mit Karen Swassjan

#### Aesch, Eurythmeum CH

Apfelseest. 9a, 4147 Aesch, 061 701 84 66, www.eurythmeum.ch. Künstlerische Veranstaltungen, Ausbildungs-, Laien- und Fortbildungskurse. Bitte erkundigen Sie sich nach dem vollständigen Angebot. (S. auch den Hinweis auf Seite 13/14)

- Fr 7. Dez, 20 h, **«Das Traumlied des Olaf Ästeson»**
- Fr 14. Dez, 19 h, **Trimesterabschluss** zu Weihnachten

#### Arbon,

##### Anthroposophische Arbeitsgruppe

Auskunft: Heidi Bachmann, Metzgergasse 12, 9320 Arbon, 071 446 47 02

**Zusammenkünfte:** Jeweils letzter Mi im Monat, 19.30 h, Lektüre **Die Theosophie des Rosenkreuzers** (GA 99), Begleitung: Claude-Mario Jansa

#### Arlesheim, Anthroposophische Arbeitsgruppe Sonnenhof AGS

Sonnenhof, Obere Gasse 10, im Konferenzzimmer, 4144 Arlesheim. Auskunft: Markus Kühnemann, 061 701 29 95

**Zusammenkünfte:** Mo um 20.15 h (ausser Schulferien), **Entsprechungen zwischen Mikrokosmos und Makrokosmos.** Der Mensch – eine Hieroglyphe des Weltenalls (GA 201)

**AGS = Lokale Gruppen und Sachgruppen der Anthroposophischen Gesellschaft in der Schweiz/Société anthroposofique suisse/Società antroposofica in Svizzera**  
Oberer Zielweg 60, 4143 Dornach, 061 706 84 40, Fax 061 706 84 41, anthrosuisse[at]bluewin.ch

**AVS = Lokale Gruppen der Anthroposophischen Vereinigung in der Schweiz**  
Sekretariat: Plattenstrasse 37, 8032 Zürich. Auskunft: Andreas Kühne, 044 950 41 35, anthroposophischevereinigung.ch

**Institutionen und freie anthroposophische Gruppen haben keinen Zugehörigkeitsvermerk.**

#### Preis der Einträge

Die Einträge in dieser Agenda sind für freie Gruppen, Veranstalter und Institutionen kostenpflichtig. Sie werden ab dreimaligem Erscheinen einmal im Jahr in Rechnung gestellt: Ein Basis-Eintrag (Ort, Veranstalter, Ansprechpartner, eine Veranstaltung, rund 3 cm Höhe) kostet Fr. 50.–; ein mittlerer Eintrag (durchschnittlich 8 cm Höhe) Fr. 150.–, Einträge, die höher als 8 cm sind, kosten Fr. 200.–.

Der Eintrag ist kostenlos für Zweige und Gruppen der Anthroposophischen Gesellschaft in der Schweiz und der Anthroposophischen Vereinigung in der Schweiz (Letztere beteiligt sich als Gruppe an den Kosten). **Red.**

#### Bauern-Zweig AGS

Ort: Kinderheim Sonnenhof, Obere Gasse 10, 4144 Arlesheim. Auskunft bei: Matthias Hünerfauth, 056 667 14 68, Cornelis de Groot, 061 791 19 08, Susanne Küffer Heer, 061 706 96 47

- «Dornacher Sonntage»:** Vorträge/Ausflüge für Bauern, Gärtner und Freunde der biodynamischen Landbaumethode.
- So 9. Dez, 11–12.30 h, **Der Gral als Weltenmitternachtsstunde – Urbild des Steinbocks.** Referent: Marcus Schneider; 14–16 h, **Die Weisheit in den Weihnachtsspielen.** Referent: Ernst-Felix von Allmen
  - So 20. Jan, 11–12.30 h, **Das Niedersenken der Gralsschale aus der Engelsphäre – Urbild des Krebses.** Referent: Marcus Schneider; 14–16 h, **Die geisteswissenschaftlichen Hintergründe der biodynamischen Bienenpflege** (mit Bildern). Referent: Johannes Wirz

#### Ita Wegman Klinik

Pfeffingerweg 1, 4144 Arlesheim. Auskunft: 061 705 71 11, Infos unter www.wegmanklinik.ch

##### Veranstaltungen:

So 9. 16. Dez, 10.15 h, **Eurythmieaufführung**, im Therapiehaus

##### Kurse:

- **Eurythmie:** Dur- und Moll-Stimmung – Planetenbewegungen. Bis Do 6. Dez, 17–18 h. Anmeldung: 061 705 72 70
- **Kunst und... Malen, plastisches Gestalten:** Di 18.30–20 h, Mi 16–17.30 h, Pfeffingerhof (Bildende Kunsttherapie 1, Erdgeschoss). Mit Juliane Staguhn und Andrea Ritter-Bislin. Anmeldung: 061 705 72 70, juliane.staguhn[at]wegmanklinik.ch, andrea.ritter[at]wegman klinik.ch

**Anthroposophische Studienabende**, jeweils Do 20–21 h, im Saal des Therapiehauses

**Ausstellung:** im Foyer, täglich geöffnet 8–21 h:

Bilder zum Traumlied von Olaf Ästeson von Katharina Gloor. 8. Dez–13. Jan

#### Das Neue Theater am Bahnhof NTab – Zwischenhalt Arlesheim

Georg Darvas, Johanna Schwarz, Stollenrain 17, 4144 Arlesheim, Fon und Fax 061 702 00 83, info[at]neuestheater.ch, www.neuestheater.ch. Vorverkauf und Reservation: Kasse: Di und Mi 10–12, Do 15–18 h, Fon und Fax 061 702 00 83, www.ticketino.ch, Bider & Tanner/Musik Wyler Basel, 061 206 99 96, Blumenwiese Dornach, 061 701 92 50, Bahnhof SBB Dornach-Arlesheim, 051 229 28 12, sowie sämtliche SBB-Eventschalter

##### Spielplan:

- 1. 8. 31. Dez, 12. 19. 23. Jan, 20 h; 2. 9. 30. Dez, 13. 18. 20. Jan, 18 h, **Don Pasquale.** Oper von Gaetano Donizetti. Inszenierung: Georg Darvas, musikalische Leitung: Bruno Leuschner
- 14. Dez, 20 h, **Lesung im Foyer: Rousseau und Voltaire – Das Erdbeben von Lissabon**
- 16. Dez, 18 h, **Lesung im Foyer: Rousseau und Voltaire – Das Erdbeben von Lissabon**

#### Odilien-Zweig AGS

Ziegelackerweg 5, 4144 Arlesheim. Auskunft: Günther v. Negelin, 061 701 68 22

**Gesprächsarbeit:** Mi 20.15 h, **Von Jesus zu Christus** (GA 131/Tb 645)

##### Kurse:

- Mo 18.45–19.45 h, **Sprachgestaltung** mit Susanne Brems. Auskunft: 061 701 94 26
- Mi 19–19.55 h, **zweiginterne Eurythmiearbeit** mit Roswitha Schumm

#### Ascona, Casa Andrea Cristoforo

Via Collinetta 25, 6612 Ascona-Collina. Fon 091 786 96 00, Fax 091 786 96 61, mail[at]casa-andrea-cristoforo.ch, www.casa-andrea-cristoforo.ch

##### Kulturangebote:

- Sa 1. Dez, 19.30 h, **Konzert** mit Stephan Senn und Michail Popov (Cello und Klavier)
  - Sa 1./So 2. Dez, **Seminar: Wege zur Stille.** Meditationen und Schulung der Aufmerksamkeit. Eine Einführung mit Hartwig Volbehr
  - Fr 7. 14. 21. Dez, 17 h, **Advents- und Weihnachtslieder.** Singen mit Joke Huurman
  - Sa 8. Dez, 19.30 h, So 9. Dez, 11 h, **Konzert: Advent im Hochgebirge.** Mit Andrea Klapproth, Antipe da Stella, Marlies Nussbaum
  - Sa 15. Dez, 19.30 h, **Maria – Mythen und Legenden.** Erzählung. Mit Ruth Bamberg
  - So 16. Dez, 17 h, **Schülerkonzert** mit Anuga Kürzi
  - Sa 22. Dez, 19.30 h, **«Olaf Ästeson».** Eine Einführung mit Constanze Saltzwedel
  - Mo 24. Dez, 11 h, **Konzert: «Olaf Ästeson».** Mit Constanze Saltzwedel. 17.45 h, **Heiligabendansprache** von Andreas Leuenberger
  - Di 25. Dez, 11 h, **Konzert: «Olaf Ästeson».** Mit Constanze Saltzwedel. 17 h, **Singen** mit Constanze Saltzwedel. 19.30 h, **Märchenlesung** und Gespräche im Rahmen der 12 heiligen Nächte: Die Kristallkugel
  - Mi 26. Dez, 16 h, **Eurythmie: Die Sprache der menschlichen Seele** mit Sharon Karnieli. 17 h, **Singen** mit Constanze Saltzwedel. 19.30 h, **Märchenlesung** und Gespräche im Rahmen der 12 heiligen Nächte: Die 12 Brüder
  - Do 27. Dez, 8.30 h, **Morgeneurythmie:** Wochenspruch mit Sharon Karnieli. 16 h, **Eurythmie:** Die Sprache der menschlichen Seele mit Sharon Karnieli. 19.30 h, **Märchenlesung** und Gespräche im Rahmen der 12 heiligen Nächte: Frau Holle
  - Fr 28. Dez, 8.30 h, **Morgeneurythmie:** Wochenspruch mit Sharon Karnieli. 16 h, **Eurythmie:** Die Sprache der menschlichen Seele mit Sharon Karnieli. 19.30 h, **Märchenlesung** und Gespräche im Rahmen der 12 heiligen Nächte: Spindel, Weberschiffchen und Nadel
  - Sa 29. Dez, 8.30 h, **Morgeneurythmie:** Wochenspruch mit Sharon Karnieli. 16 h, **Eurythmie:** Die Sprache der menschlichen Seele mit Sharon Karnieli. 19.30 h, **Märchenlesung** und Gespräche im Rahmen der 12 heiligen Nächte: Allerleirauh
  - So 30. Dez, 15 h, **Spaziergang** mit Hans-Christian Zehnter. 16 h, **Eurythmie:** Die Sprache der menschlichen Seele mit Sharon Karnieli. 19.30 h, **Märchenlesung** und Gespräche im Rahmen der 12 heiligen Nächte: Des Teufels russiger Bruder
  - Mo 31. Dez, 10 h, **Spaziergang** mit Hans-Christian Zehnter. 15 h, **Das Sternjahr 2012.** Vortrag von Liesbeth Bisterbosch. 19.30 h, **Märchenlesung** und Gespräche im Rahmen der 12 heiligen Nächte: Die drei Männlein im Walde
- Arbeitsgruppe Sopraceneri** (Ausk. Gabriella Sutter 079 458 44 42)
- Di, Do, Gruppeneurythmie
  - Di, Do, Offenes Atelier

#### Baden,

##### Johann Gottlieb Fichte-Zweig AGS

Zweiglokal: Tanneggsschulhaus, Singsaal, Baden. Auskunft: Max Bänziger, Buckmatte 5, 5400 Baden, 056 222 26 64

**Zweigabende:** 20 h. Eurythmie: 18.30–19.30 h

- Fr 7. Dez, **Metamorphosen des Seelenlebens** (GA 58 und 59/Tb 603), die Vorträge Die Mission der Wahrheit und der Andacht. Gemeinschaftsarbeit mit Gespräch
  - Fr 14. Dez, **Weihnachtsfeier**
- Künstlerischer Kurs:**  
**Eurythmie, Heileurythmie:** Sylvia Bänziger, 056 222 26 64

#### Basel, Anthroposophische Arbeitsgemeinschaft AGS

Jufa, Peter Merian-Str. 30, 4052 Basel. Sekretariat: Daniel Marston, Herzentaltstr. 42, 4143 Dornach, 061 701 68 01

**Zusammenkünfte:** (Daten bitte erfragen)

- Mi 20 h, Gemeinschaftsarbeit an **Kosmische und menschliche Metamorphose** (GA 175. Bausteine zu einer Erkenntnis des Mysteriums von Golgatha)
- Mi 19.30 h, Leitsätze

#### Arbeitsgruppe Freie Gemeinschaftsbank AGS

Freie Gemeinschaftsbank, Gerbergasse 30, 4001 Basel. Auskunft: Andrej Schindler, 061 269 81 38

**Zusammenkünfte:** Di 16.30–18.30 h, Teilnahme nur nach Rücksprache möglich

#### Forum für Geisteswissenschaft

Ort: Gymnasium am Kohlenberg, Kanonengasse 10, 2. Stock, Zimmer 205. Auskunft: Carmen Twining, 061 271 42 43

**Seminar** mit Karen A. Swassjan:

Mo (Daten bitte erfragen), 20 h, Arbeit an Rudolf Steiners «Theosophie» (GA 9)

## Friedrich Nietzsche-Zweig AGS

Ort: Scala Basel, Freie Strasse 89, 4051 Basel. Auskunft: Rolf Hofer, Fon 061 281 07 73, Natel 078 807 85 09, E-Mail rolffhofer[at]magnet.ch

**Zweigabend:** 20–21.30 h

- Di 4. 11. Dez, 8. 15. 22. 29. Jan, **Die Geheimwissenschaft im Umriss** (Kapitel «Die Weltentwicklung und der Mensch», GA 13/Tb 601). Gemeinschaftsarbeit
- Di 18. Dez, **Weihnachtsfeier. «Die Alchemie der Geschlechter und die Geburt des Christuskindes.** Referent: Thomas G. Meier

**Freie Hochschule für Geisteswissenschaft:**

Di 5. Feb, **Gespräch** über die Mantren der **17. Stunde**

## Humanus-Zweig AVS

Ort: Rappoltshof 10, 4058 Basel. Auskunft: Anina Bielser, 061 601 53 52

**Zweigabende:** Mo 20 h, **Die Mission einzelner Volksseelen im Zusammenhang mit der germanisch-nordischen Mythologie** (GA 121). Gemeinsame Arbeit

## Jakob Böhme-Zweig AGS

Ort: Murbacherstrasse 24, 4056 Basel, 061 302 11 07

**Zweigabend:** Mi 20 h, Textarbeit (davor Eurythmie): **Wie erlangt man Erkenntnisse der höheren Welten?** (GA 10/Tb 600), **Metamorphosen des Seelenlebens** (GA 58)

**Kurs:** Do 15 h, Kinder-eurythmie

## Paracelsus-Zweig AGS

Zweigraum: SCALA Basel, Freie Strasse 89, 4051 Basel, Sekretariat Fon 061 270 90 46, Fax 061 270 90 59, E-Mail paracelsus[at]scalabasel.ch, www.paracelsus-zweig.ch

**Zweigabende:** 20 h (sofern nicht anders angegeben)

- Mi 5. Dez, **Der ägyptische Mysterienhintergrund in Mozarts Leben und Werk.** Redner: Marcus Schneider
- Mi 12. Dez, **Wenn der Sonnenwind sich staut.** Das Ende der Zeit des Maya-Kalenders (mit Lichtbildern). Redner: Stefan Mögle-Stadel
- Mi 19. Dez, **Weihnachtsfeier.** Ansprache: Marcus Schneider; Musik: Ferhan Grosgrün und Lisa Rieder; Rezitation: Andrea Pfähler

**Mittagsgespräch zur Gegenwart:**

- Do 20. Dez, 12.30–13.30 h, **Thema noch offen.** Teilnehmende: Claire Niggli, Jasminka Bogdanovic, Wolfgang Held und Marcus Schneider

**Tagungen:**

- Sa 8. Dez, 10.30 h, **«Apokalypse und Fünftes Evangelium».** Referenten: Thomas Meyer und Marcus Schneider. Anschliessend um 18 h Kammerkonzert
- Fr 21. Dez, 18 h, **«Zum Maya-Kalender».** Referenten: Wolfgang Held und Marcus Schneider

**Ausstellung** jeweils eine Stunde vor Veranstaltungsbeginn geöffnet:

- Mi 5. Dez, 19 h, **Vernissage:** Werke von Gudrun Schmitz, Freiburg. Ansprache: Marcus Schneider

**Freie Hochschule für Geisteswissenschaft:**

- So 2. Dez, 19 h, **13. Stunde** frei gehalten
- Di 4. Dez, 20 h, **Gesprächsarbeit**
- So 16. Dez, 10.30 h, **13. Stunde** gelesen

**Kurse und Arbeitsgruppen:**

- Mo 3. Dez, 20.15–21.30 h, **Freier Studienkurs Anthroposophie.** Leitung: Marcus Schneider, 079 255 44 75. Beginn des neuen Jahreskurses. Thema: Grundlagen der Freiheit in Rudolf Steiners Werk
- Mo 16.45–17.45 h, **Sprachgestaltung I**, 17.45–18.45 h, **Sprachgestaltung II**, 18.45–19.30 h, **Arbeit an Vorträgen zu den vier Mysteriendramen** Rudolf Steiners. Leitung: Siglilt von Heynitz, 061 331 31 58, 079 420 01 31
- Di 19.30–20.45 h, **Das Zeitliche und das Ewige in der Kunst.** Von der Klassischen Moderne bis heute. Mit Lichtbildern. Leitung: Jasminka Bogdanovic, 061 311 92 02 (Eintritt jederzeit möglich)
- Mi 18.45–19.30 h, **Eurythmie.** Eintritt jederzeit möglich (freiwilliger Beitrag). Sandra Schneider, 079 721 78 63
- Do 15.30–16.30 h, **Nachmittagsarbeit:** Arbeit am Vortragszyklus Makrokosmos und Mikrokosmos, GA 119. Im Scala, 4. Obergeschoss. Leitung: Helga Jatho, 061 321 29 27
- Do 19.30 h, **Grundlinien einer Erkenntnistheorie der Goetheschen Weltanschauung**, GA 2. Leitung: Thomas Meyer, Auskunft info[at]perseus.ch oder 079 781 78 79
- Fr 20 h, **Die Geheimwissenschaft im Umriss.** Leitung: Otfried Doerfler, 061 701 47 16, odoerfler[at]bluewin.ch

## Philosophicum

Ort: Ackermannhof, St. Johannis-Vorstadt 19–21, PF 1854, 4001 Basel, 061 500 09 30/33, www.philosophicum.ch

**Veranstaltungen:**

- Bis 2. Dez, **Festival: Ausblick Tarkowskij.** Hommage an den russischen Filmregisseur, 1932–1986
- Do 31. Jan/Fr 1. Feb, **Tagung – Podium – Workshop: «Mehr oder weniger anders?»** Mit Bruno S. Frey, Markus Jeremmann, Franz Saladin, Irmi Seidl, Rolf Soiron, Marc C. Theurillat, Harald Welzer u. a.

**Nächster Redaktionsschluss:  
Mittwoch, 12. Dezember 2012**

## Philosophisch-Anthroposophische Arbeitsgemeinschaft AGS

Ort: Leonhardskirche, Marienkapelle. Auskunft: Hans Peter Grunder, Hof Wil, 4437 Waldenburg, 061 961 81 87

Mi 20 h

- **Seminararbeit: Die Stufen der höheren Erkenntnis und die Schwelle der geistigen Welt.** Leitung: Stefan Brotbeck
- **Gruppenstudium: Über das Denken** anhand verschiedener Texte; freie Beiträge

## Schauspielschule Basel

Postfach, 4005 Basel, 061 701 70 06, info[at]schauspielschule-basel.ch, www.schauspielschule-basel.ch

**Künstlerische Weiterbildung** für Sprachgestalter, Schauspieler und Sprachtherapeuten, Di 19–21 h, Leitung: Pierre Tabouret

**Workshops:** Schauspiel, Sprache, Eurythmie

**Ausbildung** in Sprachgestaltung Schauspiel Regie:

Aufnahmeterrin n. Vereinb.

## Studienkurs «Anthroposophie aktuell»

Ausk.: Thomas G. Meier, 061 361 70 06, th.s.meier[at]web.de  
Ort: Buchhandlung Nasobem, Frobenstrasse 2/Ecke Güterstrasse, 4053 Basel

**Studienkurs:** Mo 20–21.15 h, **Johannes und die Apokalypse.** Ein Weg, mit dem Herzen denken zu lernen. Leitung: Thomas G. Meier

**Meditation:** 19.15–19.45 h, jeweils vor dem Kurs

Meditation und Studienkurs können einzeln besucht werden.

## Studienort Rappoltshof

Rappoltshof 10, 4058 Basel. Auskunft: Anina Bielser, 061 601 53 52

## Triskel-Zweig AGS

Ort: Laufenstrasse 84, 4053 Basel, Auskunft: Maurice Le Guernic, 061 361 11 36 oder 079 417 99 92

**Zweigabend:** Fr 20–22 h, Eurythmie, Blick in die Welt, Grundstudium: **Geistige Hierarchien und ihre Widerspiegelung in der physischen Welt** (GA 110); Biografiearbeit

**Freie Hochschule für Geisteswissenschaft:** So, einmal pro Monat, 10–12 h, Stunde frei gehalten, mit imaginativer Zeremonie und Gespräch

## Unternehmen Mitte

Gerbergasse 30, Postfach, 4001 Basel, www.mitte.ch. Esther Petsche, 061 262 21 05. Infos: esther.petsche[at]mitte.ch

**Veranstaltungen:** Weitere Angebote entnehmen Sie bitte dem aktuellen Programm

- Di 4. Dez, 20 h, **Basler Männerpalaver.** Paarbeziehungen. Salon
  - Fr 7. Dez, 20 h, **Von Menschenfreunden und Frauenfeinen.** Mit Michaela Maria Drux. Safe
  - Mo 10. Dez, 19 h, **«Alles für den grossen Traum».** Halle
  - Di 11. Dez, **Zeittauschbörse Region Basel**, 19.00 h, Salon. www.zeittausch.org, info[at]zeit-tausch.org, Zeittauschbörse Region Basel, Postfach 2250, 4001 Basel, 078 971 01 08
  - Sa 15./So 16. Dez, ab 12 h, **Jingle Bell Shop.** Séparé 1
  - Mi 19. Dez, 15.30–16.30 h, **Kindertheater mit d'Froschönigin** mit Anita Samuel. Ab 4 Jahren. Safe
  - Sa 22. Dez, 9–13 h, **Generation Grundeinkommen – Tour-de-Bäle-Fest.** Halle
- Diverses (Auswahl):
- So ab 20 h, **Tanz am Sonntag.** Halle
  - Mo 20.30 h, **Jour fixe contemporain.** Offene Gesprächsrunde mit Claire Niggli. Séparé 1
  - Mo–Fr 12–13.45 h, **Cantina primo piano**
  - Mi 16–19 h, **Atem und Stimme.** Langer Saal
  - Mi 10–18 h, **Kindertag im Kaffeehaus.** Halle

## WIE – Werkplatz für individuelle Entwicklung

Kursort: Unternehmen Mitte, Basel (im Séparé). Kursleiter: Joop Grün, 061 703 97 70, joopgruen\_wie[at]datacomm.ch, www.biographie-arbeit.ch. Info/Anmeldung: Sonja Landvogt, 0049 (0)6221- 6534451, sonja.landvogt[at]web.de

**Kleingruppenseminare/Wochenseminar**

**«Mein Lebenslauf als persönlicher und sozialer Lernprozess»** Die eigene Biographie wird methodisch durchgearbeitet, um zu einem tieferen Verständnis der Lebenszusammenhänge zu kommen. Basis der Biographiearbeit – sie gliedert sich in Referate, Kleingruppenarbeit, individuelle Arbeit, künstlerische Arbeit, Übungen – bildet die Anthroposophie. *Leitung und Hauptdozent:* Joop Grün, *Koordination:* Sonja Landvogt

- I In einer kleinen Gruppe (4–6 Pers.) an 12 Abenden jeweils eine Kurssequenz *alle 14 Tage*, 19–21.30 h. **Beginn:** Do 3. Jan
- II In einer kleinen Gruppe (4–6 Pers.) an 12 Abenden jeweils eine Kurssequenz *wöchentlich*, 19–21.30 h. **Beginn:** Di 8. Jan
- III In einer Gruppe (8–12 Pers.) als *Wochenseminar*: **Fr 25. Jan**, 18.30 h, **bis Mi 30. Jan**, 13 h

**Ausbildungsangebot:** Berufsbegleitende Zusatzausbildung für angewandte Biographie- und Gesprächsarbeit

## Beitenwil, Humanus-Haus

Sozialtherapeutische Werk- und Lebensgemeinschaft, Beitenwil, 3113 Rubigen, 031 838 11 11, info[at]humanus-haus.ch, www.humanus-haus.ch

**Anthroposophische Grundlagenarbeit:**

Mi, **Die Geheimwissenschaft im Umriss** (GA 13)

**Kulturprogramm:** 19.30 h

- Sa 1. Dez, 9–17 h, **Weihnachtbazar**
- Fr 7. Dez, 19.30 h, **Jugendorchester Köniz.** Solist: Nehad El-Sayed, Oud (Laute)

## Bern, Forum Altenberg

Altenbergstrasse 40, 3013 Bern, Fon/Fax 031 332 77 60, info[at]forumaltenberg.ch, www.forumaltenberg.ch

## Johannes-Zweig AGS

Zweigraum: Chutzenstrasse 59, Bern, Tram-Endstation Weissenbühl, Linie 3. Sekretariat: Silvia Brouttier Schubarth, Selhofenstrasse 2, 3084 Wabern, P 031 961 28 21, silvia.brouttier[at]hispeed.ch

**Zweigabend:**

- Mi 19.45–21 h, **Die soziale Grundforderung unserer Zeit in geänderter Zeitlage** (GA 186)
- So 16. Dez, 16.30 h, **Weihnachtsfeier** der Berner Zweige und der Pflegestätte für musische Künste. Weihnachtliche Texte und Musik. Mitwirkende: Marianus Eurythmie Ensemble Bern, Klavier: Volodymyr Lavrynenko. *Marianus-Raum, Nydeggestalden 34, Bern*

**Zweignachmittag:**

Do 15–16.15 h, **Die soziale Grundforderung unserer Zeit in geänderter Zeitlage** (GA 186)

**Leitsätze/Michaelbriefe.** Anmeldung und Auskunft: Marie-Madeleine Bucher-Siegrist

- So 9. Dez, 20. Jan, Fortsetzung der 2. Betrachtung: **Wie die Michael-Kräfte...**, Leitsätze 131–133
- So 10. Feb, 3. Betrachtung: **Michaels Leid** (1. Teil)

**Initiativkreis:** Mi 5. Dez (vor dem Zweigabend), 18.45–19.30 h. Traktandenwünsche bitte 14 Tage vorher Harald Haas melden

**Freie Hochschule für Geisteswissenschaft:** 17 h

- So 9. Dez, **1. Wiederholungsstunde**, gelesen
- So 13. Jan, **2. Wiederholungsstunde**

**Öffentliche Veranstaltungen/Wochenenden:**

- Fr 14. Dez, 20 h, **Christian Rosenkruz und Rudolf Steiner.** Referent: Peter Selg, Arlesheim
- Fr 22. Feb, 20 h, **Vom Wesen der Bäume.** Geomantische Landschaftsphänomene und Baumwuchsformen. Dipl.-Ing. Guntram Stoehr, Freiburg i. Brsg.

**Öffentliche Vortragsreihe: «Heilen. Mensch und Medizin aus anthroposophischer Sicht»,** diverse Referenten. Im PHBern, Institut für Bildungsmedien, Helvetiaplatz 2, 3005 Bern, um 20 h. Veranstalter: anthrosana, Arlesheim; Johannes-Zweig, Bern. Auskunft: 061 701 15 14

– Fr 11. Jan, **Heilmittel – anthroposophische und andere.** Vortrag von Dr. med. Kaspar H. Jaggi, Jegenstorf

– Fr 18. Jan, **Was sind die Heilkräfte für das Seelische?** Vortrag von Dr. med. Harald Haas, Bern

– Fr 1. Feb, **Zur Psychosomatik der Heilung.** Vortrag von Dr. med. Christian Schopper, Badenweiler

**Einführungskurs in Anthroposophie:** 18–19.30 h. Leitung: Thomas G. Meier, Basel

– Di 4. Dez, **Sexualität und Ichheit**

**Arbeitsgruppen:**

- Mo 14.30–16 h, **Frauen-Studiengruppe.** Arbeit an den Vorträgen Rudolf Steiners. Rathausgasse 70. Auskunft: Gertrud Huber, 031 961 34 64
- Di 14-tgl., 20.15 h, **Lesegruppe Schwarzenburg** im Wechsel mit der **Eurythmie.** Auskunft: Frau Willie von Gunten, 031 731 14 27
- Do 13.30 h, **Arbeitsgruppe Schwarzenburg**, Olaf-Ästeson-Haus. 14-tägig: Eurythmie für Anfänger
- Fr 9.30 h, **Arbeitsgruppe Büren zum Hof.** Auskunft: 031 767 79 96

**Künstlerische Kurse: Ort und Zeit auf Anfrage**

- **Eurythmie, Heileurythmie:** Heidi Beer 031 301 84 47; Susanne Ellenberger 031 305 73 00; Esther Fuchs 031 921 85 41; Margrit Hirsch 031 921 71 92; Theodor Hundhammer 031 839 48 19; Anna-Lise Joos, 031 371 20 72; Rachel Maeder, 031 921 31 55; Graziella Roth 031 331 52 92; Irène Schumacher 031 352 35 55

– **Malen:** Christoph Koller 031 302 06 19

– **Sprachgestaltung:** Dietrich von Bonin 031 991 43 17; Anna-Louise Hiller 031 311 50 47; Dagobert Kanzler 033 681 06 03; Marianne Krampe 031 371 02 63

## Pflegestätte für musische Künste

Nydeggestalden 34, Marianus-Raum, 3011 Bern, Auskunft: 031 312 02 61 und 031 331 52 92, www.pfmk.ch

**Veranstaltungen:**

- So 2. Dez, 17 h, **Klavierkonzert mit Slobodan Todorovic.** Im Braunen Saal
- So 16. Dez, 16.30 h, **Weihnachtsfeier** des Johannes-Zweigs und der Pflegestätte für musische Künste. Weihnachtliche Texte und Musik. Mitwirkende: Marianus Eurythmie Ensemble Bern, Klavier: Volodymyr Lavrynenko. *Im Marianus-Raum, Nydeggestalden 34, Bern*
- Fr 28. Dez, 9.30–19 h, **«Der Seelen Erwachen».** Mysteriendramenaufführung, Musik: Adolf Arenson. Reservation!
- Sa 29. Dez, 19.30 h, **Zum Kalender 1912/13.** Vortrag von Peter Selg

- So 30. Dez, 16 h, «**Einäuglein, Zweiäuglein, Dreiäuglein**». Märchen der Gebr. Grimm, eurythmisch dargestellt vom Marianus Eurythmie Ensemble. Klavier: W. Lawrinenko, Masken: F. Lögters
- Künstlerische Kurse:**
- Laut- und Toneurythmie, H. Schalit 031 352 46 01
- Lauteurythmie, R. Maeder 031 921 31 55; G. Roth 031 331 52 92
- Toneurythmie, R. Maeder 031 921 31 55
- Eurythmie für Kinder, S. Weber 031 311 07 50
- Sprachgestaltung, A.-L. Hiller 031 311 50 47; D. Kanzler 033 681 16 11
- Heileurythmie, H. Müri 034 445 39 76

## Biel, Johannes Kepler-Zweig AGS

Zweiraum: Gerbergasse 19, 032 322 01 26. Briefadresse: Untergasse 38, 2502 Biel. Auskunft: Eva Vogel, Biel, 032 377 21 14

**Zweigabende:** 20 h (*Im Januar keine Zweigarbeit!*)

- Mo 3. Dez, **Esoterische Betrachtungen karmischer Zusammenhänge** (Band IV, GA 238)
- Mo 10. Dez, **Die Weihnachts-Imagination**
- Mo 17. Dez, **Weihnachtsfeier mit Musik**. Mit Ronald Templeton

**Studiengruppe:** Mi 20 h, **Das Fünfte Evangelium** (GA 148). Erika Winkler, 032 397 15 74

**Öffentliche Vorträge** von Marcus Schneider und Wolfgang Held. Um 20 h, im Farelssaal, Oberer Quai 12, Biel: Do 10. 17. 24. Jan

**Freie Hochschule für Geisteswissenschaft:**

Sa 22. Dez, 17.15 h, **11. Stunde**

**Eurythmie:** Di 20–21 h, Sibylle Burg, 032 323 12 44

## Brugg, Novalis-Zweig AGS

Zweiraum: Freudensteinschulhaus (Parterre), Brugg. Auskunft: Allgemeines, Herbert Griesser, Veilchenweg 17, 5223 Riniken, 056 441 63 88; Programm/Kasse, Eva Haller, Luegisland 32, 5610 Wohlen, P 056 622 97 53, G 056 634 15 86, Fax 056 634 15 83

**Arbeitsgruppe:** Di 11. 18. Dez, 20 h, Lesen in den Werken Rudolf Steiners: **Die Geheimwissenschaft im Umriss** (GA 13/Tb 601)

Die Lesestunden stehen nach Absprache auch offen für Mitteilungen über eigene Tätigkeiten und Erfahrungen

## Buchs/SG,

### Studiengruppe für Anthroposophie

Auskunft (abends): Margit Perini-Frick, Wuer 4a, 9470 Buchs, 081 756 45 76

**Studienarbeit:** Di 14-tgl., 19.30 h, **Das Johannes-Evangelium** (GA 103/Tb 644), bei Margit Perini-Frick, Wuer 4a, Buchs, 081 756 45 76

«**Gegensätze ausleben – Mitte finden**». Öffentliche Vorträge von Marcus Schneider, Basel. 19.30 h, Singsaal der Sekundarschule Buchs

Do 20. Dez, **Wintermysterien und das Wesen der zwei Weihnachten**

## Chur, Freunde der Anthroposophie

Auskunft: Irene Attenhofer, 081 252 39 89, info[at]eurythmiegraubunden.ch

– Fr 30. Nov, 19.30 h, **Wochenendseminar** mit Wolfgang Held, Dornach: «**Die innere Kultur – die Meditation**». Im Loëssaal, Loëstrasse 26, Chur

– Sa 1. Dez, 9.30 h, **Vertiefung des Themas**. Im Kulturraum Stuppishaus, Masanserstr. 45, Chur

## Chur, Giovanni Segantini-Zweig AGS

Auskunft: Alexander und Luzia Zinsli, 7058 Litzirüti, 081 377 21 13

**Zweigabende:** 19 h

– Do 6. 20. Dez, **Das esoterische Christentum und die geistige Führung der Menschheit** (GA 130/Tb 750). Gemeinschaftsarbeit. Schulhaus Montalin, Splügenstrasse 4, Chur

– Do 13. Dez, **Esoterische Betrachtungen karmischer Zusammenhänge** (Band V, GA 239/Tb 715). Gemeinschaftsarbeit. Kulturraum Stuppishaus, Masanserstrasse 45, Chur. Auskunft: Roland Herzog, 081 630 28 76

– Mo 17. Dez, 19 h, **Johannes Taulers Weihnachtspredigt – eine anthroposophische Betrachtung**. Vortrag von Peter Selg. Im Loëssaal, Loëstrasse 26, Chur

**Freie Hochschule für Geisteswissenschaft** bei Fam. Urech, Heroldstrasse 25, Chur:

– So 9. Dez, 16.50 h, **Gespräch**, 18 h, **10. Stunde**

**Gesprächsgruppe Thisus** an der Neudorfstrasse 60:

Mo 10. Dez, 19.40–21.20 h, **Wie erlangt man Erkenntnisse der höheren Welten?** (GA 10/Tb 600). Auskunft: Franziska Gassmann, 081 651 46 63

**Künstlerische Kurse:**

- **Plastizieren**, Auskunft: Scarlet Uster, 081 322 14 94
- **Sprachgestaltung:** Suzanne Brems. Auskunft: Roland Herzog, 081 630 28 76

## Gruppe Soziale Dreigliederung

Auskunft: Irene Attenhofer, 081 252 39 89

Mi 14-täglich, 19.30 h, **Über die Dreigliederung des sozialen Organismus** (GA 24)

## Dornach,

### Am Wort – Anthroposophische Akademie für Therapie und Kunst

Aus- und Weiterbildung und Kurse für Sprachgestaltung Ruchtiweg 5, 4143 Dornach. Fon 061 702 12 42, E-Mail info[at]amwort.ch, www.amwort.ch

### Anthroposophie im Gespräch AGS

Ort: Am Wort, Ruchtiweg 5, Dornach. Auskunft: Agnes Zehnter, Unterer Zielweg 81, 4143 Dornach, 061 702 12 42

**Zweigabende:** Mi 20 h, **Arbeit an Wege zu einem neuen Baustil. «Und der Bau wird Mensch»** (GA 286). Alle Interessierten sind herzlich eingeladen.

### Atelier Bildpraxis

Schule für Malerei und Bildtherapie. Cornelia Friedrich, Apfelseest. 63, 4143 Dornach, 061 701 63 31 www.corneliafriedrich.ch, info[at]corneliafriedrich.ch

**Thematische Wochenenden:**

21./22. Dez, **Das Motiv der heiligen Familie als Ur-Sozialgestalt**

### Dag Hammarskjöld-Zweig AGS

Ort: Dorneckstrasse 36, 4143 Dornach. Auskunft: Wolfgang Unger, Fon 061 703 85 47, E-Mail wo.unger[at]gmail.com

**Zweigabende:** Mi 20–21.30 h, **Anthroposophische Leitsätze** («Michaelbriefe», GA 26)

### Freie Vereinigung für Anthroposophie

Ort: Blumenweg 3, 4143 Dornach 1. Auskunft: Joseph Morel, 061 703 00 75

**Kurs Grundlagen der Anthroposophie Rudolf Steiners:** jeweils So (Daten erfragen), 14–19 h. Eine Einführung auf der Basis des philosophischen Frühwerks, mit Karen A. Swassjan:

### Widar Kultur Café

Widar Altersinitiative, Haus Martin, Dorneckstrasse 31, 4143 Dornach, 061 706 84 42

www.anthrosuisse.ch/widar, widar[at]anthrosuisse.ch

Mi (Daten bitte erfragen), 15.15–17 h

### Zweig am Goetheanum AGS

Sekretariat: Yvonne Heertsch, Postfach 68, 4143 Dornach 1, 061 701 43 45, zweig[at]goetheanum.ch. Zweigleitung: Ronald Templeton, P 061 701 84 32, G 061 703 03 25

**Zweigabende, 20 h, Karma und Reinkarnation in den Mysteriendramen**, Gesprächsarbeit

– Mi 5. Dez, 9. 16. 23. 30. Jan, 6. 20. (Terrassensaal?) 27. Feb. Halde I

– Mi 12. Dez, **Gemeinsames Malen**. Halde I

– Mi 19. Dez, **Weihnachtsfeier**. Halde I

– Mi 13. Feb, Mitgliederversammlung. Halde I

**Ein weiteres Zweigangebot:** Die Geheimwissenschaft im Umriss (GA 13). Auskunft: Elsbeth Lindenmaier, 061 701 64 45

**Freie Hochschule für Geisteswissenschaft** (Zutritt nur mit dem blauen Zertifikat). Im Grossen Saal, 20 h (wenn nicht anders vermerkt):

– So 2. Dez, **2. Wiederholungsstunde** gelesen

– So 16. Dez, **3. Wiederholungsstunde** gelesen

– Di 25. Dez, **11 h, 4. Wiederholungsstunde** gelesen

**Arbeitsgruppen/Kurse am Goetheanum/Umgebung:**

– Mo 19–21 h, **Grundbegriffe der Anthroposophie**. Textarbeit am Buch «Die Geheimwissenschaft» von Rudolf Steiner (GA 13). Haus Widar, Grellingenweg 4, Arlesheim. Auskunft und Anmeldung: Renatus Ziegler, Fon 061 706 72 45, rziegler[at]hisica.ch

– Do 17.30 h, **Arbeitsgruppe für Mitarbeitende am Goetheanum**. Auskunft: Felicitas Graf, 078 793 00 66

– Do 14-tgl., 16 h, **Arbeit an den Mysteriendramen**. Auskunft: Ruth Dubach, 061 701 60 68

**Künstlerische Kurse:**

– **Eurythmie:** Johanna-Helga Aschoff 061 701 12 08; Olivia Chariton 061 702 03 78; Elke Erik 061 702 03 46; Silvia Escher 061 701 54 55; Ulrike Humbert 061 701 38 95; Christian Merz 061 701 97 17; Monica Nelson 061 701 59 92; Beate v. Plato 061 263 19 37; Brigitte v. Roeder 061 701 22 18; Johanna Roth 061 36 40; Beatrice Schüpbach 061 701 86 04; Danielle Volkart 061 701 92 47; Corina Walkmeister 061 701 25 52; Dorothea Weyrather 061 701 65 30; Eduard Willareth 061 702 17 16; Ursula Zimmermann 061 701 65 40; Annette Zett 061 701 92 58

– **Malen/Zeichnen:** Caroline Chanter 061 702 14 23; Christina Gröbbl 061 701 90 46; Sieglinde Hauer 061 701 14 37; Walter Humbert 061 701 38 95; Karin Joos 077 410 68 16; Christoph Koller 061 701 48 77; Bettina Müller 061 791 02 92 / 079 794 69 36

– **Plastizieren:** Walter Humbert 061 701 38 95; Beat Nägelin 061 701 94 05

– **Bothmer-Gymnastik:** Urs Kohler/Frank Peters 061 362 09 88

– **Sprachgestaltung:** Peter Engels 061 701 21 27

## Ebikon, Atelier – Werner Kleiber

Unterlagen und Auskunft: Werner Kleiber, Obfalken 18, 6030 Ebikon, 041 420 15 05, www.atelier-wernerkleiber.ch

**Künstlerische Kurs in Plastizieren und Steinbildhauen**

## Frauenfeld,

### Friedrich Schiller-Zweig AGS

Zweiraum: Zeichnungssaal des Oberstufenzentrums Reutenen 3, Marktstrasse 4, Frauenfeld. Auskunft: Regula Born, Fon 044 955 07 44, Fax 044 955 07 51, Postfach 82, 8332 Russikon, info[at]friedrich-schiller-zweig.ch, www.friedrich-schiller-zweig.ch

**Zweigabende:** 19.30 h. *Ferien: 19. Dez–2. Jan*

– Mi 5. Dez, **Gallus und das irokeltische Christentum**. Entwicklung durch Verwandlungskraft. Jubiläumsvortrag zu 1400 Jahre Gallus. Referent: Markus Osterrieder

– Mi 12. Dez, **Kunst – die Verwandlungskraft**. Alle Künste vereinigt im Menschen. Referent: Marcus Schneider

– Di 18. Dez, 20 h, **Weihnachtsfeier. Zu Gast im Andersen-Zweig Winterthur**

– Mi 9. Jan, **Die Mission des Zorns** (Der gefesselte Prometheus). Gemeinschaftsarbeit an GA 58, Metamorphosen des Seelenlebens (Vorträge 1909/10)

– Mi 23. Jan, **Die Mission der Wahrheit** (Goethes Pandora). Gemeinschaftsarbeit an GA 58, Metamorphosen des Seelenlebens (Vorträge 1909/10)

**Öffentliche Vortragsreihe: «Grundlagen der Psychologie».** Referent: Marcus Schneider, Basel. Im Zweiglokal, 19.30 h:

Mi 16. Jan, **Der Zorn und seine Aufgaben**

**Seminar: Grundlagen und Fragen zu einer zeitgemässen Wirtschafts- und Sozialgestaltung** mit Udo Herrmannstorfer:

Sa 15. Dez, 26. Jan, 14.15–17 h. Witzig The Office Company, Hungerbühlstr. 22, 8500 Frauenfeld. Auskunft: Jakob Ackermann, 071 455 28 60, ackiwatt[at]sunrise.ch

**Freie Hochschule für Geisteswissenschaft.** In der Rudolf Steiner Schule, Maienstrasse 15, Winterthur. Auskunft: Hanspeter Stäheli, 052 721 63 04, hstaeheli[at]bluewin.ch

9–9.45 h, Gespräch; 10 h, Klassenstunde:

– So 9. Dez, **2. Stunde**

– So 6. Jan, **3. Stunde**

– So 3. Feb, **4. Stunde**

### Käthe Kollwitz Therapeuten-Zweig AGS

Auskunft: Sekretariat, Rosa Rabaglio, Talweg 128, 8610 Uster, 044 941 28 75, rosa.rabaglio[at]bluewin.ch

**Konstante Gesprächs- und Urteilsbildungsgruppe:** Sa 8. Dez, 12. Jan, 9. Feb, 9.30–12 h, im Atelier Eva Brenner, Eisenwerk, Industriest. 23, Frauenfeld. Grundlage: Die Geheimwissenschaft im Umriss (GA 13)

**Arbeit an den Klassenstunden-Texten:** Fr 14. Dez, 18. Jan, 15. Feb, 18.30 h. Im Atelier Eva Brenner, Industriest. 23, Frauenfeld

**Wintertreffen:** Sa 8. Dez, 10 h, **Thema: Die Wirkung der Wochensprüche im Seelenkalender im künstlerisch-therapeutischen Tun**. Die Anbetung der Madonna, die Wirklichkeit und Achtsamkeit in unserem Alltag. Im Atelier Eva Brenner, Industriest. 23, Frauenfeld

## Genève, Branche Henry Dunant AGS

Local de la branche: Ecole Rudolf Steiner, 2, chemin de Narly, 1232 Confignon. Renseign.: 022 757 27 38, www.ersge.ch

**Réunions / Zusammenkünfte:**

– Lun 19h15, **Le Christianisme ésotérique** (GA 130). Salle de travaux manuels, sous-sol

– Mi 18.15 h, **Okkulte Untersuchungen über das Leben zwischen Tod und neuer Geburt** (GA 140), Goethe-Saal

**Réunion anthroposophique romande:** Sa 10 nov, 14h15, Ecole Rudolf Steiner Bois-Genoud (Crissier), salle d'eurythmie.

Conférence du 18 décembre 1912 (GA 130). Sujets d'actualité

**Réunion de Noël:** Ven 21 déc, 19h00, salle 10. Avec allocation de Leni Wüst: «**Des Noëls, des naissances**»

**Nuits saintes:** Des lectures seront programmées lors de la réunion de Noël et faites chez les uns ou les autres.

**Ecole de Science de l'esprit:** Ecole Rudolf Steiner, salle d'eurythmie, 20h00 (sur présentation de la carte):

Mar 4 déc, **8<sup>e</sup> leçon**

**Freie Hochschule für Geisteswissenschaft:** Rudolf Steiner-Schule, Eurythmiesaal (bitte blaue Karte vorweisen), 18 h:

So 16. Dez, **Hochschulgespräch**

## Glarus, Adalbert Stifter-Zweig AGS

Kontakt: Bruno von Aarburg, Obermühle 1200, 8722 Kaltbrunn, 055 283 25 88, bruvoag[at]bluewin.ch

## Grenchen,

### Anthroposophische Arbeitsgruppe AGS

Anthroposophische Arbeitsgruppe, 2540 Grenchen. Auskunft: Margrit Siegel, 032 652 27 19

**Zweigabend:** Mo, **Das Karma des Berufes** (GA 172). Lese- und Gesprächsarbeit

**Eurythmie:** Mi, 18–19 h, Leitung: Franziska Riggenbach

**Prochain délai de rédaction:  
Mercredi, 12 décembre 2012.**

## Hombrechtikon, Sonnengarten

Alters- und Pflegeheim Sonnengarten, Etzelstrasse 6, 8634 Hombrechtikon, 055 254 40 70, info[at]sonnengarten.ch, www.sonnengarten.ch

### Kulturprogramm:

- Sa 1. Dez, 5. Jan, 14 h, **Führung** durch den Sonnengarten. Um Anmeldung wird gebeten
- Sa 1. Dez, 15.30 h, **Konzert**. Wendy Waterman, Klavier, und Christoph Croisé, Cello, spielen Werke von S. Prokofjew und F. Chopin
- Sa 8. Dez, 15.30 h, **Eurythmie-Aufführung**. Adventliches Programm mit indonesischem Märchen. Mit dem Eurythmie-Ensemble Wangen
- So 16. Dez, 15.30 h, **Offenes Singen zum 3. Advent**. Leitung: Hans-Jürg Stefan. Alle Singfreudigen sind willkommen!
- Fr 21. Dez, 20 h, **Die Himmelsfrucht der Hoffnung**. Vortrag von Lieven Moerman. Veranstalter: Jakob Gujer-Zweig, Rütli
- Sa 22. Dez, 15.30 h, **Oberuferer Christgeburtspiel**. Darstellende: Mitarbeitende des Paracelsus Spitals Richterswil. Regie: Erika Kreissl Brandenberger
- Mo 24. Dez, 19 h, **Weihnachtsfeier**, gestaltet von Bewohnern des Sonnengartens
- Mi 26. Dez, 11 h, **Weihnachtsbetrachtung** von Pfr. Cristobal Ortin
- Fr 28. Dez, 15.30 h, **Musik und Poesie: «Die Bärin und ihr Kind»** von Manfred Kyber. Musik von J. S. Bach, W. A. Mozart, L. v. Beethoven. Am Flügel: Mechthild Neufeld von Einsiedel; es liest: Monika Dobler
- Di 1. Jan, 15.30 h, **Sprache und Musik: «Ensemble Syrnix Plus»**. Ein Komponistenporträt: Ludwig v. Beethoven. Klavier: Marlies Nussbaum, Querflöte: Antipe da Stella, Sprache: Andrea Klapproth
- Sa 5. Jan, 15.30 h, **Musikalische Lesung: «Es zogen drei Könige»**. Geschichte von Brigitte Barz. Sprache: Erika Kreissl Brandenberger, Musik: Johannes Metzmaier

## Ins, Anthroposophische Arbeitsgruppe, Schlüsselns

3232 Ins. Auskunft: Ueli Seiler-Hugova, 032 313 31 29  
**Lesearbeit:** Mi 17.30–18.30 h, **Geistige Wirkenskräfte im Zusammenleben von alter und junger Generation**. Pädagogischer Jugendkurs (GA 217/Tb 675)

## Ittigen-Bern, Anthroposophische Arbeitsgruppe «Knospe»

Auskunft: Margrit Hirtsch, Ittigen, Fon/Fax 031 921 71 92  
Mi 20 h, Lektüre: **Die geistige Führung des Menschen und der Menschheit** (GA 15)

## Kreuzlingen/Konstanz, Johannes Hus-Zweig AGS

Zweigraum: Rudolf-Steiner-Schule, Bahnhofstr. 15, 8280 Kreuzlingen. Auskunft: Alois Heigl, Hauptstr. 70, 8274 Tägerwilen, 071 669 20 82

### Zweigabende: 19.30 h

- Mi 5. Dez, 9. 16. 23. 30. Jan, 6. 20. Feb, **Der innere Aspekt des sozialen Rätsels** (GA 193). Gemeinschaftsarbeit
- Mi 12. Dez, **Raffaels Madonnen – ihre Entstehung, ihre Weltbedeutung**. Lichtbilder-Vortrag von Thomas Krämer. Freie Waldorfschule Konstanz, Robert-Bosch-Str. 3, Konstanz
- Fr 25. Jan, 19.30 h, **Initiativkreis**
- Sa 26. Jan, 16.30–18 h/19–20.30 h, **Welchen Beitrag liefert die Anthroposophie für die Aufnahme des Christus-Impulses?** Entwickelt sich die christliche Offenbarung? Doppelvortrag von Lieven Moerman
- Freie Hochschule für Geisteswissenschaft:** im Ekkharthof, Lengwil-Oberhofen, 19.30 h:
  - So 9. Dez, **6. Stunde**
  - So 13. Jan, **Gespräch zu den ersten 7 Stunde**
  - So 3. Feb, **8. Stunde**
  - So 24. Feb, **9. Stunde**

## Künstlerisch-therapeutische Arbeitsgemeinschaft

- Malen: Gundi Feuerle, 071 672 43 50
- Plastizieren: Klaus Krieger, 071 680 05 02

## La Chaux-de-Fonds, Groupe de travail

Rens.: Pierre Stucki, chemin de Belle-Combe 14, 2300 La Chaux-de-Fonds, 032 913 94 58  
**Réunions mensuelles, De Jésus au Christ** (GA 131)

## Langenthal, Beatus-Zweig AGS

Zweigraum: Rudolf-Steiner-Schule, Ringstrasse 30. Auskunft und Infos: Monika Gaberell, Jurastrasse 58, 4912 Aarwangen, 062 922 48 12

**Zweigabende:** Mi 20–21.15 h, **Erdensterben und Weltenleben** (GA 181). Gemeinschaftsarbeit

**Freie Hochschule für Geisteswissenschaft:** jeweils mittwochs 18.30–19.45 h. Klassenstunden gelesen und Gespräche dazu in wöchentlichem Wechsel. Rudolf Steiner Schule Langenthal. Bei Interesse: Gian Grob, 062 922 08 83

## Langnau i. E.,

### Friedrich Eymann-Zweig AGS

Ort: Rudolf-Steiner-Schule Langnau, Schlossstr. 6, Langnau. Auskunft: Susi Mosimann, Dorfstrasse 16, 3550 Langnau i.E., 034 402 41 08

### Zweigabende:

- Mo 3. 10. Dez, 7. 14. 21. 28. Jan, **Esoterische Betrachtungen karmischer Zusammenhänge** (Band V, GA 239)
- Mo 17. Dez, **Weihnachtsfeier**
- Freie Hochschule für Geisteswissenschaft:** Rudolf Steiner Schule Langnau (gemeinsam mit dem Jeremias Gotthelf-Zweig, Schwanden): So 23. Dez, 10.15 h
- Eurythmie-Kurs:** Marta Schramm, 034 402 58 36

## Lausanne,

### Branche Christian Rose-Croix AGS

A l'attention de M. Michel Dind, chemin de Grand-Record 10, 1030 Bussigny. Renseignements: Vera Schwarzenbach, 021 624 38 07

**Cercle d'initiative:** Lun 3 déc, à 18h15

**Travail de branche:** Lun 3 déc, à 20h

**Ecole de Science de l'esprit/Free Hochschule für Geisteswissenschaft:** dorénavant les leçons auront lieu dans les locaux de l'Ecole des Jordils, Av. de Montagibert 34

- Mo 10. Dez, 17.30 h, **11. Stunde** frei gehalten

- Lun 17 déc, 20h, **11<sup>e</sup> leçon** libre

**Groupe de lecture et d'écoute actives:** 2<sup>e</sup> lundi du mois, 14h. «Penser et sentir autrement ... et pas seulement penser et sentir autre chose», Rudolf Steiner, 30 jan. 1923), «Les lignes directrices de l'Anthroposophie» (GA 26) et le thème de l'année. Rens.: Michel Bohner, 021 946 29 82

### Groupes de travail:

- 2<sup>ème</sup> lun du mois, 19–21h, Yverdon: **Cours aux agriculteurs**. Renseignements: Jean-Marie Jenni, 079 849 49 36
- le mardi tous les quinze jours, 19–21h, Groupe de Neuchâtel, Neuchâtel. En alternance: «**Christian Rose-Croix et sa mission**» de Rudolf Steiner et un travail sur la mémoire Réunion au «Priuré du soufflé». Renseignements: Simone Dubois, 032 852 07 37

**Cours d'Art de la Parole** à Lausanne: Patricia Alexis, 021 311 98 30, alexis.p[at]bluewin.ch

**Atelier de l'Arbre Rouge: peinture, dessin, modelage, art-thérapie:** M.-A. Morizot, 021 701 58 79 (privé), 021 922 31 35 (prof.), contact[at]arbrerouge.ch

## Eurythmie

Case postale 569, 1001 Lausanne, 021 806 21 68

**Groupe d'initiatives eurythmiques:** Ven 18–20 h, es-L, place du Tunnel, Lausanne. Renseignements: Carlo Scarangella, 024 441 06 80, 079 697 51 61

**Ecole d'eurythmie:** Mer 12–14 h, **Etude du cours d'eurythmie poétique** de Rudolf Steiner

**Ateliers d'Art:** responsable Bernadette Duvann, tél. 021 806 21 68:  
**Cours d'eurythmie poétique**

## Liestal, Carl Spitteler-Zweig AGS

Zweigraum: c/o Arztpraxis Dres. med. Kestenholz/Arendt, Kasernenstrasse 23, 4410 Liestal. Auskunft: Erika Chaudri, Brühlgasse 16, 4460 Gelterkinden, 061 981 60 13

### Zweigabende:

- Mi 5. 12. Dez, 20 h, **Esoterische Betrachtungen karmischer Zusammenhänge** (Band I, GA 235). Gemeinschaftsarbeit
- Fr 21. Dez, 20 h, **Weihnachtsfeier**. in der Schule Mayenfeld, Pratteln
- Künstlerische Kurse:**
  - **Heil-/Eurythmie:** Gunna Gusewski, 061 981 51 38
  - **Kindereurythmie:** Gabriela Baumgartner, 061 851 54 55

## Lugano,

### Gruppo Leonardo da Vinci AGS

Ritrovo del gruppo: Scuola Rudolf Steiner, 6945 Origgio. Informazioni: Marta Jörg, 091 943 66 01 e Erika Grasdorf, 091 943 35 56

### Studio in comune/Gemeinschaftsarbeit:

- Lun ore 19.00, **La filosofia della libertà**, O.O. 4
- Di 14-tgl., 14.30 h, **Das Prinzip der spirituellen Ökonomie im Zusammenhang mit Wiederverkörperungsfragen** (GA 109)

**Commemorazione dei Defunti/Totengedenken:** Lun 19 nov, ore 19.00

**Libera Università di Scienza dello Spirito:** Scuola di Origgio, Dom ore 18.30, date da richiedere

**Freie Hochschule für Geisteswissenschaft:** La Motta, Brissago. Jeweils So 11 h, Daten bitte erfragen

## Luzern,

### Anthroposophische Arbeitsgemeinschaft

Auskunft: Elisabeth Soldan, 041 240 11 59, Hanstoni Kaufmann, 079 416 34 54, 041 410 96 68. Ort: nach Absprache  
**Lesen- und Gesprächsarbeit:** Do 20.15 h, **Theosophie** (GA 9/Tb 615)

## ANTHROPOLOGISCHE GESELLSCHAFT IN DER SCHWEIZ

### Termine 2012/2013

- 15.2.13, Goetheanum, Dornach  
**Delegiertenversammlung der Schweizer Landesgesellschaft / Assemblée des délégués de la Société anthroposophique suisse**
- 15.–17.2.13, Goetheanum, Dornach  
**Öffentliche Jahrestagung der Schweizer Landesgesellschaft (mit integrierter Mitgliederversammlung) / Congrès annuel de la Société anthroposophique suisse (avec Assemblée générale intégrée)**
- 21./22.3.13, Goetheanum, Dornach  
**Internationales Zweig- und Gruppenleiter-Treffen / Rencontre internationale des responsables de branches et de groupes**
- 22.–24.3.13, Goetheanum, Dornach  
**Jahrestagung und Generalversammlung der Allgemeinen Anthroposophischen Gesellschaft / Congrès annuel et Assemblée générale de la Société anthroposophique universelle**

## Atelier MuT

Musiktherapie, Klangspiel, Leierunterricht. In der Kunstkeramik, Luzernerstrasse 71, 6030 Ebikon. www.musiktherapie-mut.ch

### Themenstunden (Kurzreferat und Fragerunde):

Mi 5. Dez, 19.30 h, **Geschichte der Musiktherapie**

## Niklaus von Flüe-Zweig AGS

Ort: Kunstkeramik, Luzernerstrasse 71, 6030 Ebikon  
anthro[at]kunstkeramik.ch, www.kunstkeramik.ch

**Lesen-/Gesprächsgruppe am Nachmittag:** Di 11. Dez, 15–16.30h, **Karmavorträge** von Rudolf Steiner, Leitung: Christopher West

### Vorträge:

- Mi 12. Dez, 20 h, **Die Maria als Himmelskönigin und Seelenurteil**. Eine Adventsbetrachtung von Johannes Greiner

### Freie Hochschule für Geisteswissenschaft:

Auskunft: Dr. med. Paul Krauer, 041 240 35 85, 041 240 02 24:  
- So 11 h. Bitte Daten erfragen.

**Lesegruppen** mit eigenen Terminplänen. Teilnehmer sind herzlich willkommen. Auskunft: Laura Piffaretti, 079 791 33 70.

Lesegruppen zu folgenden Themen:  
**Heilpädagogik, Pädagogik, Landwirtschaft, Karma, Allgemeine Anthroposophie, Leitsätze**

**Bibliothek:** Offen auf Anfrage am Dienstagnachmittag (oder nach Vereinbarung). Bitte im Voraus anmelden bei 041 420 33 04 oder 041 787 04 07

**Eurythmie:** Andrea Koster, 041 620 06 65, montags

## Mollie-Margot, Ita Wegman-Zweig AGS

Zweigraum: In der Bibliothek des Saalgebäudes der Association La Branche, 1073 Mollie-Margot. Auskunft: Katrin Fichtmüller, 021 612 46 70

**Zweigabende:** Do 20.30–21.45 h, Studienkreis: **Das esoterische Christentum** (GA 130/Tb 750)

**Freie Hochschule für Geisteswissenschaft:** 20.30 h

- So 16. Dez, **3. Wiederholungsstunde** gelesen

## Montezillon, Groupe de L'Aubier AGS

Lieu: L'Aubier bibliothèque, Les Murailles 2, 2037 Montezillon. Renseignements: Anita Grandjean, 032 732 22 13

**Rencontre: tous les jeudis**, 20h15–22h00

- Du 6 sept au 13 déc, **étude du cours d'économie sociale** (GA 340, oct 1922)

- Mar 18 déc, 20h00, **Commemoration** au Musée d'art et d'histoire: **Des 100 ans de la conférence que Rudolf Steiner a donnée à Neuchâtel** (le 18 déc 1912)

- Dès le jeudi 10 janvier 2013, étude du cinquième évangile, 6 conférences données par Rudolf Steiner en octobre 1913 et janvier 1914 et tirées de la GA 148

**Ecole de Science de l'esprit:** voir sous Neuchâtel-Yverdon

**Groupes et cours réguliers:** se renseigner directement auprès des responsables

- **Eurythmie:** Marie-Hélène Le Guerrannic, 032 730 15 89

- **Thérapie:** Björn Riggenbach, 032 721 40 30

Textes français:  
**Catherine Poncey**  
c.poncey[at]bluewin.ch

## Muttenz, Horizont

Gestaltungsraum für projektive Geometrie und Menschenkunde. Christina Moratschke, Rauracherweg 14, 4132 Muttenz, 061 702 18 04, cmoratschke[at]eblicom.ch

### Kursangebote:

**Tageskurs:** So 6. Jan, 10–17 h, **Die Polarität am Kreis**  
**Abendkurs:** ab Di 8. Jan, 19.30–21 h, **Form und Gegenform. Polarität und Spiegelung am Kreis**

## Neuchâtel-Yverdon, Ecole de Science de l'esprit AGS

– Dim 9 déc, 19h30–21h, **10<sup>e</sup> leçon** lue, St-George, Yverdon  
– Dim 20 jan, 19h30–21h, **11<sup>e</sup> leçon** lue, St-George, Yverdon  
– Dim 24 fév, 19h30–21h, **12<sup>e</sup> leçon** libre, L'Aubier, Montezillon

## Pratteln, Goethe-Zweig AGS

Ort: Rudolf Steiner Schule Mayenfels, 4133 Pratteln. Auskunft: Elisabeth Mundwiler, Buechring 25, 4434 Hölstein, 061 951 15 81

**Gemeinschaftsarbeit** (ausser Schulfesttagen): Di 14-tgl., 20.15 h, **Die menschliche Seele in ihrem Zusammenhang mit göttlich-geistigen Individualitäten** (GA 224)

## Renan, Alanus-Zweig AGS

Ort: Haus Christofferus, Env. des Convers 56, 2616 Renan. Auskunft: Christoph Schaub, Rue de la Seignette 8, 2616 Renan, 032 963 11 02

**Gemeinschaftsarbeit:** Di 20.45 h, **Mysterienstätten des Mittelalters. Rosenkruzertum und modernes Einweihungsprinzip** (GA 233a)

## Richterswil, Paracelsus-Spital

ergstrasse 16, 8805 Richterswil. Auskunft: 044 787 27 33, kultur[at]paracelsus-spital.ch, www.paracelsus-spital.ch

**Informationsabend für werdende Eltern:** Mi, 7. Nov, 5. Dez, 9. Jan, 6. Feb, 19 h. Gespräche und Besichtigung der Geburtszimmer mit dem Geburtshilfeteam

**Mittwochsabende:** im Paracelsus-Zentrum Sonnenberg Zürich mit Dr. Michael J. Seefried, jeweils 19.30 h; Programm siehe: Zürich, Paracelsus-Zentrum Sonnenberg

**Oberuferer Christgeburtsspiel:** 17. und 18. Dez, 19 h

**Spitalführungen:** Sa 26. Jan, 23. März, jeweils 10–12 h

### Ausstellungen:

– Bis 23. Feb, **«Farbe ist Leben»**, Verena Probst-Waldmeier, Hütten

**Kurse Eltern und Kind:** Geburtsvorbereitung, Rückbildung, Säuglingspflege, Babymassage, Stillvorbereitung, Beckenbodengymnastik und Eurythmie in der Schwangerschaft. Detailliertes Programm siehe Kurse unter www.paracelsus-spital.ch

## Rüti ZH, Jakob Gujer-Zweig AGS

Zweigraum: «Sonnengarten», Etzelstrasse 6, Hombrechtkon. Auskunft: Ursula Bürki, Sunneraistrasse 16, 8636 Wald, 055 246 30 93

**Zweigabende:** 20 h

– Fr 7. 14. Dez, **Soziale und antisoziale Triebe im Menschen** (GA 186). Gemeinschaftsarbeit

– Fr 21. Dez, 20 h, **Weihnachtsfeier: Die Himmelsfrucht der Hoffnung.** Vortrag von Lieven Moerman. Musik: G. Harand, Violine, und W. E. Lüder, Gitarre

### Künstlerische Kurse:

– **Malkurs/Maltherapie:** Bernadette Gollmer, 055 240 68 75  
– **Eurythmie, Sprachgestaltung, Malen und Plastizieren** im «Sonnengarten», 055 254 40 70

## St-Prex, Fondation Perceval

1162 St-Prex, 021 823 11 43, Andres Pappé, andrespappe[at]bluwin.ch

**Ecole de Science de l'esprit:** 20h

– Dim 2 déc, **6<sup>e</sup> leçon de répétition** lue

– Dim 16 déc, **réunion des membres**

## Coût des annonces

Les annonces dans cet agenda pour les groupes indépendants, les organisateurs et les institutions seront payantes. A partir de trois parutions, les contributions sont annuelles: Une annonce de base (à peu près de 3 cm avec la localisation, l'organisateur, le contact et l'évènement) coûte Fr. 50.–. Une annonce moyenne (de 8 cm) coûte Fr. 150.– et les annonces de plus de 8 cm coûtent Fr. 200.–. Les annonces sont gratuites pour les Branches et les groupes de la Société anthroposophique suisse et du Mouvement anthroposophique en Suisse (ces derniers contribuent aux frais en tant que groupes). *Red.*

## St. Gallen, Ekkehard-Zweig AGS

Zweigraum: Rorschacherstr. 11, Eingang Museumstrasse, St. Gallen. Auskunft: Christoph Wirz, 071 245 25 71, Hermann Schölly, 071 244 59 07

**Zweigabende:** 19.45 h (falls nicht anders angegeben)

– Mo 3. Dez, **Zweigarbeit** an den Neuchâtelor Vorträgen Rudolf Steiners über **Christian Rosenkruzertum**, Vortrag vom 27.9.1911 (GA 130/Tb 750, Das esoterische Christentum und die geistige Führung der Menschheit)

– Mo 10. Dez, **Die Sprache in den Mysteriendramen Rudolf Steiners** mit Rezitationsbeispielen. Ein Gastabend mit Anna-Louise Hiller, Bern

– Mo 17. Dez, **Weihnachtsfeier**

**Freie Hochschule für Geisteswissenschaft:**

– So 16. Dez, 16 h, **Gespräch**, 17.15 h, **3. Stunde** gelesen

**Kurse und Arbeitsgruppen:**

– Di 18 h, **Philosophische Grundlagen der Anthroposophie mit Ausblicken in verschiedene Gebiete.** Leitung: Heiner Frei, 071 244 03 86

– Mi 5. 12. Dez, 16 h, **Nachmittagsarbeit:** Wiederverkörperung und Karma (GA 135/Tb 647). Leitung: Hermann Schölly, 071 244 59 07

– Fr (Daten bitte erfragen) 19.15 h, **Arbeitsgruppe Widar/Sterbekultur.** Ausk.: Annelies Heinzelmann, 071 288 51 09

**Künstlerische Kurse:**

– **Laut- und Toneurythmie:** Do 19.15 h, Vera Vassilewskaia, 071 351 54 94

– **Eurythmie:** Marie-Agnès Albertin, 071 870 02 93, Vera Vassilewskaia, 071 351 54 94, Lucia Weber, 071 220 41 33

– **Sprachgestaltung:** Barbara Becher, 071 280 11 20 (auch Therapie), Heinz Lindenmann, 071 688 72 92

– **Malen:** Annelies Heinzelmann, 071 288 51 09, Günther Boltschauser, 071 351 50 29

– **Bothmer-Gymnastik:** Catrin Albonico, 071 222 06 03

– **Biographiearbeit:** Beate Schollenberg, 071 366 00 82

## Sargans,

### Anthroposophische Arbeitsgruppe

Kantonsschule Sargans, Zimmer 28. Auskunft: Elisabeth Looose, Calandastrasse 12, 7320 Sargans, 081 723 46 93, E-Mail elidilooose[at]bluwin.ch

**Gemeinschaftsarbeit:**

Mo 19.30 h, **Natur- und Geistwesen – ihr Wirken in unserer sichtbaren Welt** (GA 98/Tb 742)

## Schaffhausen,

### Johannes von Müller-Zweig AGS

Zweigraum: Rudolf Steiner Schule, Vordersteig 24, Schaffhausen. Auskunft: 052 681 22 87

**Zweigabende:** 20 h

– Mi 5. 12. Dez, **Das Sonnenmysterium und das Mysterium von Tod und Auferstehung** (GA 211). Gemeinschaftsarbeit

– Mi 19. Dez, **Anthroposophie und heutiges Rosenkruzertum.** Weihnachtsvortrag von Virginia Sease, Dornach

**Freie Hochschule für Geisteswissenschaft,** im Eurythmiezimmer: (Zeit wird noch bekanntgegeben)  
So 16. Dez, **Gespräch und 3. Stunde** gelesen

**Lesegruppe:** Mo 15–17 h, Auskunft: U. Schütt, 052 659 62 06

**Künstlerische Kurse:** Mitteilung auf Anfrage

## Schwanden i.E.,

### Jeremias Gotthelf-Zweig AGS

Ort: Bei Claudio Fontana, Haueten, 3418 Rüegsbach i.E. Auskunft: Peter Blaser, Niederried, 3433 Schwanden i.E.

**Gemeinschaftsarbeit:** Mo 14-tgl., Daten bitte erfragen, 20.15 h, **Das Johannes-Evangelium im Verhältnis zu den drei anderen Evangelien** (GA 112)

**Freie Hochschule für Geisteswissenschaft:** Rudolf Steiner Schule Oberemmental, Langnau (gemeinsam mit dem Friedrich Eymann-Zweig, Langnau): So 23. Dez, 10.15 h

## Solothurn,

### Anthroposophischer Arbeitskreis AGS

Rudolf Steiner Schule, Allmendstrasse 75, 4500 Solothurn. Auskunft: Rolf Thommen, Schulhausstr. 13, 4524 Günsberg, 032 637 19 10, thommen-rolf[at]bluwin.ch

**Gemeinschaftsarbeit:** 20 h

– Mo 3. 17. Dez, **Geheimwissenschaft im Umriß** (GA 13)

**Freie Hochschule für Geisteswissenschaft** (verantwortlich: Erdmuthe Worel): Rudolf Steiner Schule, Allmendstr. 75, Solothurn, im Heileurythmie-Raum, 20 h (Blaue Karte nicht vergessen!):

– Fr 21. Dez, **11. Stunde** gelesen

– Fr 18. Jan, **12. Stunde**

– Fr 15. Feb, **13. Stunde**

## Conrad Ferdinand Meyer-Zweig AGS

Zweigraum: Haus Hirschen, Hauptgasse 5, 4500 Solothurn. Auskunft: Gertrud Eberhard, 032 672 34 29, geberhar[at]solnet.ch

**Zweigabende:** Im Zweigraum, 20 h

– Di 4. Dez, **Esoterische Betrachtungen karmischer Zusammenhänge** (Bd. II, GA 236)

– Di 11. Dez, **Raffaels Marien – Urbild der Himmelsgeschichte.** Vortrag von Marcus Schneider, Basel

– Di 18. Dez, **Die weihnachtliche Geistesgegenwart.** Weihnachtssfeier mit Pfrn. Eva-Maria Frevort, Bern

**Freie Hochschule für Geisteswissenschaft** (verantwortlich: Erdmuthe Worel): Rudolf Steiner Schule, Allmendstr. 75, Solothurn, im Heileurythmie-Raum, 20 h (Blaue Karte nicht vergessen!):

– Fr 21. Dez, **11. Stunde** gelesen

– Fr 18. Jan, **12. Stunde**

– Fr 15. Feb, **13. Stunde**

**Lauteurythmie-Kurs:** Mo 10. Dez, Silvia Escher, Dornach, 061 701 28 55

## Spiez, Berner Oberland-Zweig AVS

Ort: Asylstrasse 12, 3700 Spiez

**Zweigabende:** Mo 14-täglich, **Die geistige Führung des Menschen und der Menschheit** (GA 15/Tb 614)

## Thusis, Gesprächsgruppe AGS

Siehe Programm des Giovanni Segantini-Zweiges, Chur

## Uster, Heinrich Zschokke-Zweig AGS

Zweigraum: Schulhaus, Freiestr. 20, Musiksaal (3. St.), Uster. Auskunft: Franz Ackermann, Zielackerstr. 20, 8603 Schwerzenbach, 044 825 26 92, franz.ackermann[at]sunrise.ch

**Zweigabende:** 20 h. **Weihnachtsferien:** 24. Dez–5. Jan (Veranstaltungen mit Eurythmie können evtl. kurzfristig in andere Örtlichkeiten verlegt werden. Auskunft: 044 940 28 85)

– Mo 3. Dez, **Arbeit am Jahresthema: Die Lebensbedingungen der Anthroposophie heute**

– Mo 10. Dez, **Biografieabend**

– Mo 17. Dez, **Weihnachtsfeier: Ein höchstes Geistiges in physischer Menschengestalt**, Vortrag von Pfr. Claudia Stockmann, mit musikalischer Umrahmung, Eurythmie

– Mo 7. Jan, **Blick ins Zeitgeschehen: Die Idee der Assoziation im Wirtschaftsleben**

– Mo 14. 21. Jan, **Arbeit am Jahresthema: Die Lebensbedingungen der Anthroposophie heute**

– Mo 28. Jan, 5. 12. Feb, **Das Prinzip der spirituellen Ökonomie im Zusammenhang mit Wiederverkörperungsfragen** (GA 109/Tb 738). Neue Gemeinschaftsarbeit

**Freie Hochschule für Geisteswissenschaft:** Kleiner Saal, in der Rudolf Steiner Schule Wetzikon, 16 h:

– So 9. Dez, **9. Stunde** frei gehalten

– So 20. Jan, **9. Stunde** gelesen

– So 24. Feb, **9. Stunde** Gespräch

## Walkringen, Rütthubelbad

3512 Walkringen, Fon 031 700 81 81/83, Fax 031 700 81 90, www.ruetthubelbad.ch

**Veranstaltungen/Kurse:**

1./2. Dez, **Ethische und spirituelle Pflege.** Kurs mit Ursula Neuhaus und Rachel Maeder-Lis

– Do 13. Dez, 19 h, **Friedrich Eymann zum 125. Geburtstag.** Der Herr Professor hat gesagt... Vortrag von Christian Bärtschi

– 14.–16. Dez, **Symbolik und Bedeutung des Maya-Kalenders.** Kurs mit Marcus Schneider

– Fr 21. Dez, 16 h, **Das Oberuferer Christgeburtsspiel**

– 26.–30. Dez, **Rütthubelade.** Das internationale Musikfestival im Rütthubelbad, mit den Schwerpunkten: Weihnachts-, Familienkonzert, Edvard Grieg, Die Kunst des Komponierens, Flamenco, Franz Schubert u. a.

– **Galerie,** täglich geöffnet 10–17 h, bei Abendveranstaltungen durchgehend offen bis Vorstellungsbeginn:

– Sa 8. Dez, 17 h, **Vernissage: Bilderausstellung von Georges Feldmann**

## Zweig Rütthubel AGS

Ort: Rütthubelbad. Sekretariat: Elisabeth Ruff, Enggi-steinstr. 22, 3076 Worb, 031 839 57 86, elisabeth.ruff[at]bluwin.ch

**Gruppenarbeit:** im Dachraum

– So 20 h, **Der Christusimpuls und die Entwicklung des Ichbewusstseins** (GA 116)

– Di 19 h, **Die Geheimwissenschaft im Umriß** (GA 13)

– Do 16 h, **Das Johannesevangelium** (GA 103)

## Winterthur,

### Hans Christian Andersen-Zweig AGS

Zweigraum: Rudolf-Steiner-Schule Winterthur, Maienstrasse 15, 8400 Winterthur. Auskunft: Verena Egli, Schaffhauserstrasse 49, 8472 Seuzach, 052 315 36 58, info[at]jandersen-zweig.ch; Sekretariat: Michel Cuendet, Hertenstrasse 21, 8353 Elgg, 052 364 15 68, Fax 052 364 16 47, sekretariat[at]jandersen-zweig.ch

**Zweigabende:** 20 h

– Di 4. Dez, **Von der Bilderwelt der Apokalypse II.** Vortrag von Otfried Doerfler, mit Dias der Teppiche von Angers

– Di 11. Dez, **Mitte als spiritueller Ereignisraum.** Vortrag von Udo Herrmannstorfer

– Di 18. Dez, **Weihnachten 2012.** Vortrag von Marcus Schneider. Mit künstlerischer Umrahmung und anschließendem Buffet

– Di 8. Jan, **Erforschung der Apokalypse.** Vortrag und Gemeinschaftsarbeit mit Thomas G. Meier

– Di 15. Jan, **Gehirn, Geist, Willensfreiheit.** Die Sicht der Wissenschaft, die Sicht der Geisteswissenschaft. Vortrag von Marek Majorek

– Di 22. Jan, **100 Jahre Goetheanum Grundsteinlegung (I).** Die Formensprache von Architektur und Gelände. Vortrag von Esther Gerster, mit Lichtbildern

– Di 29. Jan, **Wirken des Ich.** Vortrag von Ricardo Torriani

«Sechs Schritte zur Selbsterziehung». Eine Einführung in die Nebenübungen Rudolf Steiners, Kontakt: Ernst Heinzer, 052 233 32 20. Jeweils Mi, 20–21 h, im Zweigraum.

**Freie Hochschule für Geisteswissenschaft** (Auskunft: Ernst Heinzer, 052 233 32 20):

- So 9. Dez, 9–9.45 h, **Vorgespräch**, 10 h, **2. Stunde**
- So 3. Feb, 9–9.45 h, **Vorgespräch**, 10 h, **4. Stunde**

(3. Stunde an der Hochschultagung vom 5./6. Jan)

**Kurse:**

- **Gesprächsarbeit für jedermann**: Mo 15–16.30 h, Theosophie und Okkultismus des Rosenkreuzers (GA 111). Ernst Heinzer, 052 233 32 20

- **Heileurythmie**: Auf Anfrage: Elisabeth Ovenstone 052 202 36 47, Angela Weishaupt 071 534 39 35, Ursula Martig 052 203 04 15

- **Eurythmie**: Auf Anfrage: Werner Beutler 052 233 23 84, Katinka Penert 052 202 82 32, Heinrich Koebel 052 242 41 00

- **Grundlagen einer zeitgemässen Geisteswissenschaft**: Di 15. 22. 29. Jan, 5. 12. 26. Feb. Referent: Thomas G. Meier, Basel, 061 361 70 06, th.s.meier[at]web.de. Im oberen Saal der RSS, Obere Briggerstr. 20, Winterthur

## Zofingen, Anthroposophische Arbeitsgruppe

Ausk.: Christina Thäler, Hirschkampweg 10, 4800 Zofingen, 062 751 65 02

**Lesekreis**: Mi 14-tgl., 20 h, **Der Tod als Lebenswandlung** (GA 182/Tb 740)

**Maltherapie, künstlerische Kurse, Biografiearbeit**: Christina Thäler, Künstlerisch-therapeutisches Atelier, 062 751 65 02

## Zürich, Ernst Uehli-Arbeitsgruppe AGS

Ort: Tobias-Haus, Zürichbergstr. 88, Zürich, Benjamin Hemberger, Eggweg 2, 8496 Steg im Tösstal, Fon/Fax 055 245 21 94

**Zusammenkünfte:**

- Mo (Daten bitte erfragen) Dez, 19.15 h, **Esoterische Betrachtungen karmischer Zusammenhänge III.** (GA 237/Tb 713). Gemeinschaftsarbeit, Leitung: Benjamin Hemberger
- Mo 10. Dez, 19.15 h, **Samichlaus-Fyr**

## Hibernia-Zweig AGS

Ausk.: Erna Bächli-Nussbaumer, Astenweg 14, 8057 Zürich, 044 311 70 70

**Studium, Klasse, Feier**

## Interdisziplinärer Therapeutenkreis

ITZ, Praxisgemeinschaft Margrit Flury/Andrea Klapproth, Untere Zäune 19, 8001 Zürich. Auskunft: 079 732 01 38, andrea.klapproth[at]gmx.ch

**Themen:** Erarbeitung von Krankheitsbildern auf der Grundlage der anthroposophisch erweiterten Medizin; interdisziplinärer Austausch über Therapieverfahren; Erarbeitung von pastoral-therapeutischen Grundlagen für die Praxis; Berufsfragen

**Fortbildungsveranstaltungen:** Sa 15. Dez, 16. März, 14.30–17h. Leitung (SVAKT): Katharina Matter

## Michael-Zweig AGS

Zweigraum: Lavaterstrasse 97, 8002 Zürich. Sekretariat: Judith Peier, Fon 044 202 35 53 (mit Combox), Fax 044 202 35 54

**Mitgliederprogramm:**

- Zweigabend:** 20 h (falls nicht anders angegeben)
- Mo 3. Dez, **Durch den Seelenkalender zum ätherischen Christus.** Vortrag von Johannes Greiner, Dornach
  - Mo 10. Dez, **Gemeinsame Arbeit am Seelenkalender.** Textarbeit mit Barbara Egli
  - So 16. Dez, 16.30 h, **Weihnachtsfeier**, gemeinsam mit dem Pestalozzi-Zweig. Eurythmie mit Mitgliedern der Goetheanum-Bühne. Im Saal der RSS, Plattenstrasse 37, 8032 Zürich
  - Mo 17. Dez, **Lesen der Weihnachts-Imagination** (in: GA 229)

**Zweignachmittag:** Fr 14. Dez, 15 h, **Die geistigen Wesenheiten in den Himmelskörpern und Naturreichen.** Gemeinschaftsarbeit an GA 136/Tb 763. Lesezimmer

**Freie Hochschule für Geisteswissenschaft:** Planeten- und Tierkreisraum:

- So 2. Dez, 10.45 h, **4. Stunde** frei gehalten
- So 2. Dez, 19.45 h, **4. Stunde** Gesprächsarbeit

**Bibliothek/Büchertisch:** geöffnet Mo 19–19.45 h

**Arbeitsgruppen/Kurse:**

- **Rudolf Steiner lesen.** Arbeit an den Grundschriften. Auskunft: Barbara Egli, 044 363 63 57
- Di 4. 11. 18. Dez, 20 h, **Die Hierarchien im Licht der Anthroposophie.** Einführungs- und Vertiefungskurs mit Lieven Moerman, Adliswil. Tierkreisraum
- Do 6. 13. Dez, 20 h, **Goethes Weltanschauung** (GA 6). Seminar mit Karen Swassjan, Basel. Auskunft: Bruno Gloor, 044 391 72 17. Tierkreisraum
- Sa 15. Dez, 9 h, **Aktuelle Fragen und methodische Grundlagen einer zeitgemässen Sozialgestaltung.** Leitung: Udo Herrmannstorfer, Dornach. Tierkreisraum. Auskunft: R. Zuegg, 044 715 23 87

**Künstlerische Kurse:**

- **Sprachgestaltung:** Mo 18–19 h, M. Lüthi, 078 778 95 07
- **Eurythmie:** Mi 17.30–18.30 h, M. Forster, 044 281 30 02
- **Eurythmie:** Mi 18.45–19.45 h, M. Forster, 044 281 30 02
- **Malen:** Sa 10–13 h, C. Chanter, 061 702 14 23

## Paracelsus-Zentrum Sonnenberg

Sonnenbergstrasse 55, Zürich. Auskunft: 044 253 70 20, info[at]paracelsus-zentrum.ch, www.paracelsus-zentrum.ch

**Mittwochs-gespräche** mit Dr. Michael J. Seefried, jeweils 19.30 h

- Mi 5. Dez, **Todesangst versus Lebensmut – was entscheidet?** Referent: Dr. med. Thomas Dillner
- Mi 19. Dez, **Erziehung beim gesunden und beim kranken Kind.** Referent: Dr. med. Michael J. Seefried
- Mi 16. Jan, **Krebserkrankung – Und was jetzt?** Referent: Dr. med. Michael Decker
- Mi 30. Jan, **Allergie – was ist das?** Referent: Dr. med. Michael J. Seefried
- Mi 27. Feb, **Herzschule – Schule für ihr Herz!** Referent: Dr. med. Ron N. Hille

## Pestalozzi-Zweig AVS

Zweigraum: Rudolf Steiner Schule, Plattenstrasse 37, 8032 Zürich. Auskunft: Bruno Gloor, 044 391 72 17. Interessenten sind willkommen

**Zweigabende:** 19.30 h

- Di 4. 11. Dez, **Individuelle Geistwesen und ihr Wirken in der Seele des Menschen** (GA 178). Studienarbeit
  - So 16. Dez, 16.30 h, **Weihnachtsfeier**, gemeinsam mit dem Michael-Zweig. Eurythmie mit Mitgliedern der Goetheanum-Bühne. Im Saal der RSS, Plattenstrasse 37, 8032 Zürich
  - Di 18. Dez, **Lesen eines Vortrags zu Weihnachten**
- Sprachgestaltung:** Werner Graber 056 288 22 10  
**Bibliothek:** Ursula Kühne 044 950 41 35  
**Seminar zur Goethes Weltanschauung** (GA 6) mit Karen Swassjan: Do 6. 13. Dez, 20 h. In den Räumen des Michael-Zweigs, Lavaterstrasse 97, Zürich. Auskunft: Bruno Gloor 044 391 72 17

## Schule Jakchos

Ausbildung Biografiearbeit  
 Ekkehardstr. 11, 8006 Zürich, Fon 044 363 99 66, Fax 044 363 99 65, E-Mail kontakt[at]jakchos.ch, www.jakchos.ch

**Sprachgestaltung:** Einzel- und Gruppenunterricht, Rollenspieltage und Schauspiel, Sprachtherapie nur in Einzelstunden

**Biografiearbeit:** Einzel- und Paarberatung, auch Kurse und Seminare

## Sprachgestaltung

Auskunft und Anmeldung: Dietmar Ziegler, 077 460 03 19, www.am-sprachpuls.com, info[at]am-sprachpuls.com

**Kurs Sprachgestaltung:** Fr 10.15–11.45 h, 15–16 h, Blaufahnenstrasse 12, Zürich (beim Grossmünster)

## Studienkurs

Ausk.: Thomas G. Meier, 061 361 70 06, th.s.meier[at]web.de  
 Ort: Rudolf Steiner Schule ZH, Plattenstrasse 37, 8032 Zürich

**Studienkurs:** Do 20–21.15 h, **Johannes und die Apokalypse.** Ein Weg, mit dem Herzen denken zu lernen. Leitung: Thomas G. Meier

**Meditation:** 19.15–19.45 h, jeweils vor dem Kurs. Meditation und Studienkurs können auch einzeln besucht werden.

## Nachrichten / Informations



## Neu beim AAP-Verlag: Edition C. Breme

Der AAP-Verlag (Avantgarde Alternatives Publishers) publiziert in seiner neuen Edition C. Breme das Grundlagenmaterial, das Christian Breme für Pädagogik, Therapie und Psychologie zum Erlernen nachhaltiger Beziehungsfähigkeit in der modernen Gesellschaft erarbeitet hat. Dabei setzt der Autor bei der Embryologie an, arbeitet als Bildhauer mit plastisch-künstlerischen Elementen und vertieft den Kontext durch eine eingehende Betrachtung des menschlichen Wesens.

Am Mittwoch, 5. Dezember, 20 Uhr, wird nun das erste Buch, «Plastisch erarbeitete Embryologie», dieser Reihe in einer Vernissage im neuen Verlagshaus an der Grellingerstrasse 27 in Basel vorgestellt. *KBA*

Infos: www.aap-verlag.ch

## Vereinigung zur Förderung von Sprachkunst und Gestik

Blaufahnenstrasse 12, 8001 Zürich. Auskunft: Werner Graber, 056 288 22 10, Werner.Grab[at]bbbad.ch

**Sprechchor:** Do 14-tgl., 18–19.45 h. Arbeit an den 12 Tierkreisstimmen und der Satire von Rudolf Steiner. Auch für ambitionierte Laien. Der Sprechchor kann als Fortbildung in Sprachgestaltung besucht werden. Leitung: Dietmar Ziegler. Michael-Zweig, Lavaterstr. 97, Zürich

**Schauspielkurs:** Grundlagen des Schauspiels und Shakespeare-szenen. Sa 9.30–11.30 h. Anmeldung: dietmar\_ziegler[at]ymail.com, 077 460 03 19

## Wochenspruch-Gruppe

Auskunft und Anmeldung: Johannes Starke, 044 383 70 56, johannes.starke[at]taegerst.ch

**Eurythmie-Studienarbeit zum Seelenkalender:** Mi 17.30–18.45 h. Thema: Die Farbenklänge durchs Jahr. Michael-Zweig, Lavaterstr. 97, Zürich

## Zug, Johannes Tauler-Zweig AGS

Zweigraum: Bundesstr. 1, 6300 Zug. Postadr.: Flachsacker 18, 6330 Cham. Auskunft: Elisabeth Hubbeling, Fon 041 780 75 50, Fax 041 780 29 88

**Zweigabende:** 19.45 h

- Mo 3. 10. Dez, **Die Evolution vom Gesichtspunkte des Wahrhaftigen** (GA 132/Tb 761). Gemeinsame Bucharbeit
- Mo 17. Dez, **Weihnachtsbetrachtung** mit Pfr. Christopher West, Christengemeinschaft Luzern

**Freie Hochschule für Geisteswissenschaft** (im Zweigraum):  
 So 9. Dez, 9.30 h **Gespräch zur 2. Stunde**, 10.15 h, **3. Stunde** gelesen

## Redaktionsschluss:

Ausgabe	Red.-Schluss	Erscheinen
Januar 2013	Mi 12. Dez 2012	Sa 5. Jan 2013
Februar 2013	Mi 16. Jan 2013	Sa 2. Feb 2013
März 2013	Mi 12. Feb 2013	Sa 2. März 2013
April 2013	Mi 6. März 2013	Sa 23. März 2013
Mai 2013	Mi 10. April 2013	Sa 27. April 2013
Juni 2013	<b>Mi 7. Mai 2013</b>	Sa 1. Juni 2013
Juli/August 2013	Mi 12. Juni 2013	Sa 29. Juni 2013
September 2013	Mi 14. Aug 2013	Sa 31. Aug 2013
Oktober 2013	Mi 11. Sept 2013	Sa 28. Sept 2013
November 2013	Mi 16. Okt 2013	Sa 2. Nov 2013
Dezember 2013	Mi 13. Nov 2013	Sa 30. Nov 2013

## «Der Tod als Lebenswandlung»

Am Wochenende vom 26., 27. Januar 2013 befasst sich in der Rudolf Steiner Schule Zürich (Samstag: 10–22 h, Sonntag: 10–13 h) ein Seminar mit dem Geheimnis des Todes. Wie kann man sich das Leben der Verstorbenen vorstellen? Wie schauen sie auf ihr zurückliegendes Leben, welche Verbindung besteht zu den hier lebenden Menschen? Wie können wir eine sinnvolle Beziehung zu der Welt der Verstorbenen herstellen? – Karsten Massei, der dieses Seminar leitet, wird von den Ergebnissen seiner Forschung berichten. Übungen und Meditationen, die dazu geeignet sind, das Leben der Verstorbenen zu verstehen, werden vorgestellt und können praktiziert werden. Gemeinsamer Austausch und Gespräch unter den Teilnehmenden gehören ebenfalls zu diesem Seminar. *Red.*

Kosten: Fr. 170.–. Infos und Anmeldung bei Karsten Massei, kamassei[at]bluewin.ch

100 Jahre Eurythmie:

## Reges Interesse am Fragen

Der Eurythmie Verband Schweiz hatte am 10. November alle Eurythmie-Begeisterten zu einem Tag der Begegnung ins Eurythmeum CH Aesch BL eingeladen. Etwa 80 Fachkräfte, Studierende und Interessierte auch von ennet der Grenze fanden sich zu diesem Festtag ein.

Den Bogen durch das Jubiläumsjahr eröffnete die Schweizer Landesgesellschaft mit ihrer Jahresversammlung im Februar. In Zweigen und Schulen, bisweilen auch öffentlich, wurde die Eurythmie mit unterschiedlicher Intensität punktuell ins Bewusstsein gehoben. Die grosse Sommer-Festwoche am Goetheanum führte zwölf Ensembles und ein internationales Publikum zusammen. Weitere, ganz unterschiedliche Veranstaltungen zu 100 Jahre Eurythmie schlossen sich dort an.

Der Tag der Begegnung rundete nun den Bogen der Festivitäten ab.

Mit einem Impulsreferat regte Johannes Greiner die «Die Lust am Fragen» an.

In vier Gesprächsgruppen wurden Fragen zu Pädagogik (ihr Stand und ihre Möglichkeiten in den Schulen), Ausbildung (Form und Anforderungen an den Nachwuchs), Erreichen der Welt (mit welchen Mitteln) und Grundlegen-

des (zur inneren Handhabung) in aller Offenheit bewegt als Aufforderung zum weiter Bewegen. So angeregt fand dann ein intensiver Austausch beim vorzüglichen Mittagsimbiss statt, der von einem Ad-hoc-Team aufs Beste vorbereitet worden war.

Am Nachmittag stiessen die Workshops mit Grundlegendem und offenen Fragen zu Kunst, Pädagogik, Therapie und Forschung auf sehr reges Interesse (Themen und Referenten wurden in den November-«Mitteilungen» vorgestellt).

Eine Palette vielfältiger Darbietungen füllte anschliessend den Saal des Eurythmeum CH fast bis auf den letzten Platz. Die vier Ausbildungskurse und das Kollegium stellten sich vor, die Projektgruppe Zürich bot die Zwölf Stimmungen auf der Basis des Planetenkreises dar. Den Abend eröffnete eine Demonstration zum hebräischen Alphabeth durch Heidi Beer und Theodor Hundhammer, gefolgt von Mitgliedern des Kairos-Ensembles von Ursula Zimmermann mit Sest Nalad 1 von A. Haba, Aufruf des Engels von O. Wiemer und Prélude 3 von A. Skrijabin. Das Öirütmie Jugendenensemble (Dialekt) zeigte fünf Stücke aus seinem Philippinen-Tourneeprogramm «Transitions/Übergänge». Dabei gab die musikalische Wiedergabe auf Tonträger insbesondere bei Studierenden Anlass zu Diskussionen. Drei Mitglie-

der der Goetheanum-Bühne beschlossen das reichhaltige Programm mit einem Klavierstück von Z. Kodaly, der Begegnung von C. F. Meyer und dem Fantasie-Impromptu von F. Chopin, dargeboten durch Margrethe Solstad, als beschwingtes Finale der insgesamt sehr gelungenen Veranstaltung.

Vieles wurde bisher bewegt und noch mehr wird zu bewegen sein.

Johannes Starke, Zürich

[www.eurythmie-verband.ch/](http://www.eurythmie-verband.ch/)

## Projekt für Eurythmie

Die Stiftung Trigon nimmt das 100-Jahr-Jubiläum der Eurythmie zum Anlass einer Spenden-Verdoppelungsaktion für die Eurythmie- und Sprachgestaltung-Studentinnen und -Studenten. Einerseits will sie mit den Mitteln die Studiengebühren auf ein erträgliches Mass reduzieren helfen und andererseits soll damit der Grundstein für den Kauf oder Bau von günstigen Wohn- und Übungsräumen für die Studierenden gelegt werden.

Die Verdoppelungsaktion läuft bis zum 31. Dezember 2012. Red.

Infos: [www.stiftung-trigon.ch](http://www.stiftung-trigon.ch), Stiftung Trigon, Dornachweg 14, 4144 Arlesheim, 061 701 78 88, mail[at]stiftung-trigon.ch.

## Ein Zuhause für das Abschiednehmen

In Bern bietet neu die «Villa Schwelle» ein vorübergehendes – möglichst unbelastetes und sicheres – Zuhause «an der Schwelle zum Vollenden des Lebens». In schönen hellen warmen Räumen, familiär eingerichtet, mit Blick über die Berner Altstadt und Aare. Von Anthroposophen mitbegründet, will das Haus Menschen am Lebensende und ihren Bezugspersonen Halt geben. Freiwillige Helfer stehen Tag und Nacht als Entlastung der Angehörigen von Sterbenden zur Verfügung und werden durch Palliative Care, Seelsorge, Komplementärmedizin und Trauerbegleitung unterstützt. Damit grenzt sich die «Villa Schwelle» klar von Sterbehilfeorganisationen wie Exit oder Dignitas ab.

Dem Unterstützungverein ist auch wichtig, dass dieser letzte Aufenthalt vor der Geburt ins Geistige gemeinnützigen Charakter hat: Die Tagespauschale beträgt Fr. 180.–, wobei Spitex, Arzt und Therapien dazukommen. Es versteht sich von selbst, dass nebst frei-

willigen Helfern auch finanzielle Mittel gesucht werden. Konstanze Brefin Alt

[www.villaschwelle.ch](http://www.villaschwelle.ch)



Foto z. V. g.

## Veranstaltungen zum «Menschheitsrepräsentanten»

Donnerstags um 20 h im Goetheanum



28. Februar, Steven Passmore: Die Aufgabe der Schule in der Gegenwart

14. März, Torben Maiwald: Wo sind Auferstehungskräfte heute zu finden? Der Passionsweg Christi als soziale Übung

25. April, Leonhard Schuster: «... und dahinter, eine schlafende Gestalt». Betrachtungen und Entdeckungen am Menschheitsrepräsentanten

30. Mai, Peter Selg: Rudolf Steiner und das Wesen des Weltenhumors

15. Juni, Anton Kimpfler:  
Gegenwärtiges Menschheitsschicksal  
und die Erneuerung des Mysteriums  
von Golgatha

17. Oktober, Steffen Hartmann:  
Christus und die Musik – zum Initiaten-  
bewusstsein

14. November, Johannes Greiner:  
Der Menschheitsrepräsentant in Edith  
Maryons Leben

12. Dezember, Thomas Meyer:  
Der Erste Weltkrieg als Aufruf zur Be-  
wusstseinswandlung

Eintritt frei – Kollekte

## Richtigstellung

Herwig Herrmann legt in seinem Leserbrief in den «Schweizer Mitteilungen» XI/2012 nahe, dass 30 Prozent der «Leser» seit Frühjahr 2011 das «Goetheanum» gekündigt hätten. Das würde einen Abonnentenrückgang von fast 2200 Exemplaren bedeuten. Das ist nicht der Fall. Die Auflage des Nachrichtenblatts «Anthroposophie weltweit» – die um die 24 000 Exemplare beträgt – hat sich nicht merklich verändert. *Sebastian Jüngel*

## Rudolf Steiners Ansprache zur Grundsteinlegung der Allgemeinen Anthroposophischen Gesellschaft 1923

Dienstag, 25. Dezember 2012, um 20 Uhr im Goetheanum-Grundsteinsaal

Lesung, Ansprache und Musik

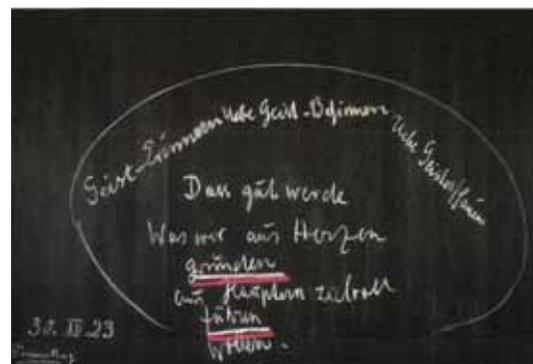
Programm

Begrüssung, Clara Steinemann

Ansprache zum Grundstein der  
Weihnachtstagung, Marc Desaulles

Musik

Lesung der Ansprache Rudolf Steiners vom 25. Dezember 1923, Ernst-Felix von Allmen



© Rudolf Steiner Nachlassverwaltung, Dornach

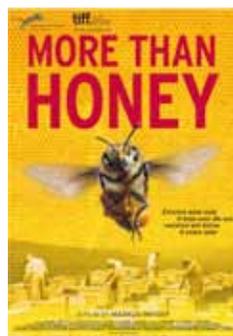
Eine Besinnung auf den Grundstein der Allgemeinen Anthroposophischen Gesellschaft kann, wenn sie ernst und feierlich begangen wird, eine echte Belebung der Ursprungsimpulse dessen sein, was wir in unserem gemeinsamen Werk als Anthroposophen versuchen wollen. Im Anschluss an solche Feier-Ansprachen, wie sie von Sergej Prokofieff bis Weihnachten 2010 am Goetheanum gehalten wurden, hat sich eine Gruppe von Menschen vorgenommen, diesen Impuls gemeinschaftlich weiter

zu pflegen und die Worte Rudolf Steiners zur Grundsteinlegung der Anthroposophischen Gesellschaft im Goetheanum am 25. Dezember erklingen zu lassen. Alle, die dies im Herzen tragen, sind zu dieser Feier am Goetheanum eingeladen.

Für die Vorbereitungsgruppe:  
Clara Steinemann  
Anthroposophische Gesellschaft  
in der Schweiz

Eintritt frei, Kollekte

## Und ausserdem ...



... läuft in den Kinos der Dokumentarfilm «More than Honey» von Markus Imhoof, der sowohl vom Publikum wie von der Presse sehr gut aufgenommen wurde.



... sammelt Greenpeace zum Schutz der Bienen Unterschriften für eine klar definierte nationale Strategie zur Reduktion des Einsatzes von Pestiziden.

[www.bienenschutz.ch](http://www.bienenschutz.ch)

schen Landwirtschaft seit 2007 Preise ein und wird am 27. Januar die Saison des EcoSalon 2015 im Vorführraum von Microsoft in Century City, Los Angeles, eröffnen.

[www.onemanonecow.com](http://www.onemanonecow.com)



... ist von Ernest Goldberger – angesichts der aktuellen Situation in Nahost sei darauf hingewiesen – bereits 2004 ein Buch erschienen, von dem Avraham Burg, ehem. israelischer Parlamentspräsident, Abgeordneter der Arbeitspartei, Sohn eines der Gründerväter des Zionismus und einer

der Unterhändler des Friedensvertrags von Genf, sagt: «Der Autor nimmt sich die Zeit und den Raum, um ausführlicher und genauer zu begründen, warum das einst so bewunderte Land in eine Krise geraten ist. Seine Erkenntnisse, wenn sie nur weit genug um sich griffen, würden schon den Ansatz zur Heilung bieten.»

489 S., Wilhelm Fink Verlag, München 2004, Fr. 56.50.  
ISBN: 978-3-7705-4024-2

den palästinensischen Alltag, dem die Tagesberichterstattung nicht gerecht werden kann, wie Arnold Hottinger im Dezember 2007 in der NZZ geschrieben hat. Er bezeichnet auch den Essay, den Ernest Goldberger zu dieser Publikation beigesteuert hat, als das «Durchdachteste, was in den letzten Jahren über den Konflikt [zwischen Israel und den Palästinensern] geschrieben wurde.» Goldberger ruft darin Israel auf, seine Verantwortung wahrzunehmen.

Sonderausgabe, 345 S., Lenos Verlag, Basel 2012, Fr. 18.–  
ISBN: 978-3-85787-430-7



... ist mit Sicherheit «Cloud Atlas» des Berliner Filmemachers Tom Tykwer (Lola rennt, Das Parfum) und des US-Filmregisseur-Geschwisterpaars Wachowski (Matrix) interessant – ein Film, der gerade in den Kinos startete. Vor dem Hintergrund, dass alles miteinander verbunden ist, wird darin sechs verschiedenen Schicksalen über einen Zeitraum von 500 Jahren nachgegangen. Als Vorlage für diesen ambitionierten Film diente der gleichnamige, 2004 erschienene Bestseller des Engländers David Mitchell. Der Roman galt wegen seiner Komplexität als unverfilmbar.

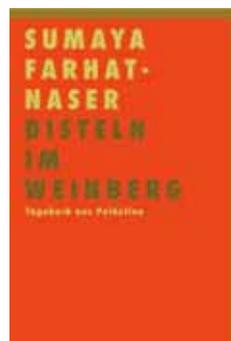


... werden für die Petition «Hörnerfranken!» Unterschriften gesammelt. Dabei geht es um Direktzahlungen für behornete Kühe und Ziegen.

[www.valengiron.ch/Petition.84.0.html](http://www.valengiron.ch/Petition.84.0.html)



... heisst ein Dokumentarfilm zur biodynamischen



... zeigt das Tagebuch der Friedensaktivistin Sumaya Farhat-Naser



... kann man unter dem Link [www.wdes.co.uk/media/flash/whalebanner/content\\_pub\\_de.html](http://www.wdes.co.uk/media/flash/whalebanner/content_pub_de.html) das Auge eines Wals in Originalgrösse sehen.

## Ausstellung: Katharina Gloor in der Ita Wegman Klinik

Foto z.Vg.



Das Hauptwerk von Katharina Gloor der letzten Jahre sind die 13 Bilder zum «Traumlied von Olaf Åsteson». Aus sorgfältiger, liebevoller Hingabe an den Moment, den Pinselstrich und sein Verweben sind Bildorganismen entstanden, die beim ruhigen Betrachten ihrer Fülle das ätherisch-imaginative Erleben anregen können.

Dazu gesellen sich in einer Retrospektive Kostbarkeiten aus Katharina Gloors malerischer Biografie. Früh wandte sie sich den bildenden Künsten zu, besuchte als Jugendliche ein Jahr die Kunstgewerbeschule in Zürich, schloss daran eine Lehre als Dekorateurin an und vertiefte diese Grundlage fortlaufend durch eigenes Schaffen, Kurse und Ausbildungen, z.B. an der Ecole des Beaux-Arts in Genf, bei Gerard Wagner, Arthur Hermes und Hermann Friedel. Ausstellungen fanden in Zürich, Genf, Basel und in Grosseto (I) statt.

Die Ausstellung im Foyer der Klinik ist bis zum 13. Januar 2013 täglich von 8 bis 20 Uhr geöffnet. Die Vernissage beginnt am Samstag, 8. Dezember um 17 Uhr im Therapiehaus der Ita Wegman Klinik: Liselotte Greiner und Mario Klingenberg spielen Leiermusik zum «Traumlied von Olaf Åsteson» und Matthias Ganz gibt eine Einführung. Wir laden herzlich dazu ein. *Georg Hegglin*

Dans le cadre du 50e anniversaire de la mort du poète et dramaturge suisse, Albert Steffen, s'ouvrira en 2013 à Lausanne un :

### Atelier de théâtre

selon les indications de Rudolf Steiner

Son but est d'expérimenter les indications que Rudolf Steiner a données aux artistes de la parole, aux orateurs et aux comédiens. Autant de pistes de recherche plus étonnantes et passionnantes les unes que les autres ... !

L'atelier sera proposé à un rythme mensuel. La mise en pratique des exercices se fera à partir de monologues,

dialogues et scènes de groupe de différents auteurs dramatiques, dont Albert Steffen bien sûr !

#### Renseignements et inscriptions :

Patricia Alexis, artiste de la parole, 021 511 98 50

(Les personnes uniquement intéressées par l'Art de la parole peuvent rejoindre le groupe déjà existant à Lausanne, une fois par mois)

Musik-Event mit 3-Gang-Menü im Kloster Dornach

### Franz Schuberts «Winterreise»

Am 16. Dezember lädt das Kloster Dornach ab 13 Uhr ein zu einem kultu-



rellen Programm mit Franz Schuberts Liederzyklus «Winterreise», dessen Höhepunkt das Konzert um 16 Uhr in der Klosterkirche sein wird. Es singt die Sopranistin Marion Ammann – die demnächst die Sieglinde im «7-Stunden-Ring» von Katharina

Wagner im Colòn in Buenos Aires geben wird. Marion Ammann wird am Klavier von Hartwig Joerges begleitet.

Auftakt bildet ein 3-gängiges Mittagessen im Refektorium. Um 15 Uhr gibt Johannes Greiner eine Einführung in die «Winterreise». Und an das Konzert schliesst sich um 17.15 Uhr ein Apéro-Gespräch mit den Künstlern an, moderiert von Kurt Heckendorn. *KBA*

#### Eintritte

3-Gang-Mittagessen (inkl. Apéro-Gespräch mit den Künstlern) Fr. 40.–

Konzert Fr. 28.–

Einführung Fr. 7.–

oder: Mittagessen, Einführung, Konzert, und Apéro-Gespräch mit der Künstlerin Fr. 70.–

Vorverkauf: Eisenwaren- & Haushaltsgeschäft Max Sutter, Amthausstrasse 23, Dornach  
Tel. 061 701 12 04, Fax 061 701 17 60

Information: [www.klosterdornach.ch](http://www.klosterdornach.ch)

## anthromedia.

### Das Internetportal zur Anthroposophie erneuert sich

Am 15. November 2012 fand die ausserordentliche Mitgliederversammlung in Basel statt, wo der Interimsvorstand, bestehend aus Franz Ackermann, Nadine Aeberhard und Max Savin einstimmig bestätigt wurde. Anlässlich der Versammlung erläuterten die neuen Verantwortlichen die kontinuierliche Weiterarbeit an der Aktualisierung der

umfassenden Dossiers zur Anthroposophie in vier Sprachen. Weiterhin publiziert anthromedia täglich aktuelle Nachrichten und Veranstaltungshinweise aus der Schweiz und den angrenzenden Ländern. Das Portal ist eine der wichtigsten Anlaufstellen und Begegnungs- oder Berührungsorte für Anthroposophie in der Gegenwart. Deshalb wurde ihr Weiterbestehen im Zusammenwirken mit dem Vorstand der Landesgesellschaft gesichert.

Die Erneuerung umfasst auch das Erscheinungsbild. Dazu kommen die Schaffung eines Newsletters für Interessenten aus den Arbeitsfeldern sowie ein Veranstaltungskalender, der mit anderen Veranstaltungsgagenden vernetzt sein wird.

Am 12. 12. 2012 wird die erneuerte Seite aufgeschaltet. Bis dahin werden die Neuerungen noch nicht alle voll realisiert sein. Es braucht weiterhin grosse Anstrengungen. Dazu gehört auch die Stabilisierung der Trägerschaft. anthromedia braucht zur finanziellen Gesundung dringend weitere Freunde als Mitglieder und Sponsoren.

Wir freuen uns, wenn die Seite rege besucht wird und wir mit Veranstaltungshinweisen und mit Anregungen für interessante Nachrichten aus dem anthroposophischen Leben aus dem In- und Ausland bestückt werden ([presse\[at\]anthromedia.net](mailto:presse[at]anthromedia.net)). Die anthromedia-Redaktion ist gerne bereit, Ihre Meldungen einem breiteren Publikum zur Verfügung zu stellen.

*Franz Ackermann*

[www.anthromedia.net](http://www.anthromedia.net)

**anthromedia**  
Internetportal Anthroposophie

Hier finden Sie Nachrichten, grundlegende Informationen und Fachdossiers zur Anthroposophie und ihren kulturellen und sozialen Initiativen.

[www.anthromedia.net](http://www.anthromedia.net)